

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellendberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Haus.
Geschäftstext: 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 50631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 26 R.-M., in den Ausgabestellen: 28 R.-M., durch die Träger
ins Haus gebracht: 30 R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-M., auswärts. Anzeigen 25 R.-M., Zeit. Anzeigen 10 R.-M. 1.—
auswärtige Anzeigen 15 R.-M. 1.50 für die einspaltige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Spätere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rausaus.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 226.

Freitag, 27. September 1929.

77. Jahrgang.

Internationale Rechtseinheit.

Die internationale, parlamentarische Handelskonferenz in Berlin hat ein Thema angeknüpft, das vielleicht zu den fruchtbarsten der Gegenwart gehört. Sie hat sich mit der Frage der Rechtseinheit über die Landesgrenzen hinaus beschäftigt. Es ist durchaus richtig, daß man sich gerade an dieser Stelle mit dem Problem befaßt hat, weil es tatsächlich für die Handelsbeziehungen der Völker von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Der frühere belgische Minister Dervae hat einen mit lebhaftem Beifall ausgezeichneten Vortrag darüber gehalten und darauf hingewiesen, daß es sich hier um eine Entwicklung handelt, ohne die die Wirtschaft gar nicht an internationale Verständigung denken kann. Man wird in der Tat zugeben müssen, daß es weniger eine juristische als eine wirtschaftliche Angelegenheit ist, obwohl die Einzelheiten natürlich den Juristen überlassen bleiben müssen. Widerstände werden zweifellos bestehen, da erfahrungsgemäß überall in dieser Hinsicht eine gewisse Zähigkeit und ein Festhalten am Althergebrachten vorherrscht. Das gilt ja auch von den Rechtsverhältnissen im eigenen Lande. Nirgends ist man so schwer Neuerungen zugänglich als bei der Neuordnung des Rechts. Wir haben ja gesehen, daß es bei aller Begeisterung für ein einheitliches Strafrecht zwischen Deutschland und Österreich, also Völkern derselben Sprache, der gleichen Kultur und einer häufig gemeinsamen Geschichte, gar nicht so einfach ist, die Angleichung vorzunehmen. Dabei sind natürlich auch die ungelärten Auffassungen hüben und drüben mit zu beachten. Erinnert sei nur an die Todesstrafe, über die man in Berlin noch gar nicht zu einer Einigung gelangen konnte. Bei anderen Kapiteln wird es ganz ähnlich verlaufen, schon weil die politische Lage verschieden ist.

Trotzdem muß ein Weg gefunden werden, um hier vorwärts zu kommen. In einer Reihe von Einzelgelegenheiten hat man schon internationale Abereinkommen, so im Wechselrecht oder im Urheberrecht. Es ist also möglich, Brücken zu schlagen. Der Zwang dazu ergibt sich von selbst. Je mehr durch die Ausdehnung der Technik und ihre ständigen Verbesserungen die Völker aneinandergebrängt und die Landesgrenzen verwischt werden, um so notwendiger wird eine Vereinheitlichung, die es überhaupt erst möglich macht, Handelsbeziehungen zu pflegen, die nicht dauernd durch auseinandergehendes Recht in den einzelnen Staaten gehemmt werden. Man wird einwenden, daß der Handel ja auch so seine Brücken geschlagen hat. Er bedarf jedoch, darüber ist man sich einig, einer noch größeren Ausdehnung, wenn Europa überhaupt leben soll. Die Weltwirtschaftskonferenz in Genf hat im vergangenen Jahr eine ganze Reihe vernünftiger Vorschläge gemacht. Darunter den Abbau der Zölle, der ja auch in Genf jetzt wieder aufgenommen worden ist, ferner die Beseitigung der Zollschwierigkeiten, die viele überflüssige Scherereien machen. Beides ist notwendig und beides ist nur mühsam zu erreichen. Die Politik spielt dabei ihre Rolle. Die Sorge vor Eindringen unerwünschter Elemente, auch in Hinsicht auf den Arbeitsmarkt, läßt die Regierungen nur sehr zaghaft an dieses Problem herangehen. Die Zölle aber sind schon in den Staaten selbst Kampfbjekte der Parteien, die als Vertretungen bestimmter Berufsschichten ganz naturgemäß ihre Interessen wahrzunehmen haben. Und das Problem ist umso schwerer lösbar, je schlechter die Konjunktur auf dem Kontinent ist. In guten Zeiten kann man über solche Dinge freier sprechen. Heute ist der Zollabbau, darüber darf man sich nicht täuschen, ein Wagnis, das jedes Land mit Opfern bezahlen muß.

In dieser Hinsicht ist eine Rechtsangleichung unbedenklicher. Sie gefährdet nichts und würde nur Erleichterungen für sämtliche Berufszweige bringen. Allerdings wäre dazu eine Umstellung erforderlich, denn die Auffassungen sind nicht überall dieselben. Die Berliner Tagung hat die Frage der Schuldverhältnisse in den Vordergrund gerückt. Sie sind für den Handel das Wichtigste. Man kann nur an das Ausland verkaufen, wenn man gegen Böswilligkeit genügend geschützt ist und sich in der Gesetzgebung leidlich durchfinden kann. Jeder Kaufmann weiß, daß es Gebiete gibt, früher war besonders der Balkan berüchtigt, in denen man nur schwer zu seinem Recht kommen kann. Rußland, das auf der internationalen Handelskonferenz nicht vertreten war, scheidet überhaupt aus, solange es an seiner Monopolwirtschaft festhält und zahlreiche Beschränkungen für den fremden Kaufmann oder Industriellen in Geltung läßt.

In der Berliner Debatte wurde besonders auf Schweden, Norwegen und Dänemark verwiesen, die bereits mit gutem Beispiel vorangegangen sind. Es ist durchaus zutreffend, wenn man den Ton darauf legt, daß sich zunächst verwandte Völker verständigen. Aus dieser Einstellung erwachsen die Rechtsanschauungen

Geldmarkt und Politik.

Bankfusion — Diskonterhöhung.

as. Berlin, 27. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Zwei Ereignisse auf dem internationalen Kapitalmarkt haben gestern erhebliches Aufsehen erregt und haben in ihrer Wirkung und in ihren Ursachen stark auf die Politik hinübergewirkt. Man ist ziemlich fest davon überzeugt, daß die Diskonterhöhung in England

eine ausgesprochen politische Abwehrmaßnahme darstellt, die sich einmal gegen Frankreich richtet und außerdem in irgend einem Zusammenhang mit der neu geplanten internationalen Reparationsbank steht. Die Engländer fürchten ihre zurückgehende Bedeutung auf dem Weltmarkt und treffen rechtzeitig ihre Vorbereitung, um offenbar den Abfluß von Gold und Devisen zu verhindern. Es ist überhaupt in der Entwicklung sehr auffällig, daß die ursprünglich rein wirtschaftliche Maßnahme der Diskonterhöhung heute immer stärker politischen Charakter annimmt. Auch bei uns war ja die letzte Diskonterhöhung der Reichsbank nur im Zusammenhang mit den Pariser Verhandlungen, wo damals ein starker Druck auf uns ausgeübt wurde, verständlich.

Das zweite Ereignis, das große Sensation hervorrief, ist die Bankfusion in Deutschland. Zwei der größten deutschen Bankinstitute,

Discontogesellschaft und Deutsche Bank, die besonders in der Industrie eine hervorragende Stellung einnehmen, haben sich zusammengeschlossen. Die Einflußnahme der beiden Institute auf unsere größeren Industrieunternehmen geht in die Milliarden. Das eigentliche Aktienkapital von 285 Millionen gibt allein ein klares Bild über die wahre Bedeutung der neuen Bank. Waren die beiden Unternehmen bisher getrennt schon von gewaltigem Einfluß, so ist ihre Position nunmehr fast unüberwindbar. Man muß sich überhaupt einmal darüber klar werden, was dieser Zusammenschluß des Großkapitals dem Staat für schwerwiegende Aufgaben stellt. Schon sehr häufig hat man sich über das Truist- und Kartellwesen unterhalten, besonders innerhalb der Demokratischen Partei. Es wurden auch Vorschläge gemacht, um hier die Möglichkeiten des Staates auszubauen. Ob das gegenüber Großbanken von diesem Ausmaß auch denkbar ist, kann man nicht entscheiden. Das ist eine Frage der Praxis.

gen ganz von selber. Das wird natürlich auch für Deutschland und Österreich der Fall sein, ebenso für Belgien und Frankreich, vielleicht mit Einschluß von Luxemburg. Nur darf man darin keine Absonderungen sehen, und sie dürfen auch nicht als stammeseigentliche Gründung die Unterschiede gegen rassenfremde Völker unterstreichen. Insein jeder Art sind unabhängig, denn sie führen nur zur Verschärfung der Gegensätze, nicht für ihre Abmilderung. Betrachtet man sie jedoch als Vorläufer, so können sie einmal als gutes Beispiel, sodann als Mittel zur Vereinigung der künftigen Verhandlungen recht nützlich werden. Unter allen Umständen muß diese Vereinheitlichung einem Wirtschaftsbündnis, wie es Briand und Stresemann vorschlugen, wenn sie von den Vereinigten Staaten von Europa sprechen, vorangehen. Die Vorschläge, die gemacht worden sind, tragen im einzelnen mehr organisatorischen Charakter und gehen noch nicht auf den Kern ein. Das ist durchaus verständlich. Erst muß einmal der Weg grundsätzlich geebnet sein, ehe man auf ihm mit raschen Schritten vorwärts eilt. Aber es ist jedenfalls zu begrüßen, daß man die Zusammenhänge klar erkannt hat.

Damit wird man sich natürlich auf die Dauer nicht begnügen können. Vom Standpunkt der Politik aus, die eine europäische Verständigung erstrebt, wird man dieses Problem nur als einen Teil ansehen. Das Strafrecht mag dafür verhältnismäßig untergeordneter Natur sein, obwohl einzelne Bestimmungen natürlich auch hier hinübergreifen, so Kontursvergehen oder Betrug, Urkundenfälschung, unlauterer Wettbewerb. Aber das ist nicht das Wichtigste. Im allgemeinen sind darauf Strafen gesetzt, und das dürfte zunächst genügen. Bedenklich aber ist dafür das gesamte Handelsrecht, auch in Bezug auf Schadenersatzpflicht, auf Rückbarkeit und Ungültigkeitserklärung von Verträgen, daneben aber auch das Familienrecht, namentlich soweit es sich um die Erbschaften handelt. Wir stehen heute mehr denn je im Zeichen internationaler Beteiligung. Dafür muß auch die Rechtsform geschaffen werden, damit Todesfälle nicht ungelährte Verhältnisse heraufbeschwören.

Es ist ein weites Feld, das hier bestellt werden soll. Wenn man das römische Recht als Grundlage nimmt —

Aber man muß sich darüber klar sein, daß wir in Deutschland immer stärker zu Zusammenballungen kommen, die gegeneinander gerichtet sind, wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer in ihren Verbänden und wie einzelne Wirtschaftskreise gegeneinander. Damit wachsen die Aufgaben des Staates ins Ungemessene. Man wird sehr ernste Bedenken haben darüber, ob er sie zu lösen imstande ist.

Unter keinen Umständen kann der Staat diese Aufgaben erfüllen, wenn er

von Krise zu Krise

stolpert. Gewiß sind auch diese Krisen wiederum ein Ausdruck der immer stärker auseinander und gegeneinander wirkenden Kräfte, wie das gerade in der Sozialpolitik mit besonderer Deutlichkeit zum Ausdruck kommt. Aber der Staat kann seine Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit nur lösen, wenn er sich nicht durch kleine Widerstände aus der Richtung bringen läßt. Wir erhoffen, daß Reichskanzler Müller, der ja nunmehr nach Berlin zurückgekehrt ist, die Zügel etwas stärker anzieht, weil wir sonst Gefahr laufen, in wenigen Tagen wieder inmitten einer Krise zu stehen. Auch die Provinzialwahlen und die Kommunalwahlen in Preußen sind sehr stark geeignet, die Koalition zu sprengen. So ist z. B. in Frankfurt a. d. Oder ein Bündnis zwischen der Deutschen Volkspartei, den Deutschnationalen und den Volksischen zustande gekommen, also mit den schärfsten Gegnern Stresemanns. Das eröffnet natürlich sehr trübe Aussichten für die Zukunft.

Österreich

ist wieder einmal glücklich über seine Krise hinweggekommen und hat in dem Vizepräsidenten Schöber eine ausgleichende Persönlichkeit an die Spitze gestellt. Allerdings ist er kein Politiker mit sehr starkem Fingerspitzengefühl, aber dafür hat er den früheren Bundespräsidenten Hainisch in sein Kabinett aufgenommen. Hainisch wäre zweifellos auch wieder zum Staatspräsidenten gewählt worden, wenn es Herr Seipel nicht verhindert hätte. So bekommt die Ernennung Hainischs eine deutliche Spitze gegen Seipel. Sie ist als Zugeständnis an die Sozialdemokraten zu betrachten, die Hainisch außerordentlich schätzen und ihn, obwohl er nicht zu ihnen gehört, gleichsam als Bürger im Kabinett ansehen. Voraussetzungen ist Österreich zunächst einmal damit der drohenden Staatskrise glücklich entronnen.

und das ist auf der Konferenz vielfach betont worden, — so wird das als Ausgangspunkt zweifellos nützlich sein. Nur soll man nicht zu sehr am alten haften. Die Begriffe haben sich bei uns in einem rasenden Tempo geändert. Das gilt für alle Gebiete menschlicher Betätigung, gilt für die geistlichen Bezirke, aber erst recht natürlich für die Einstellung zur Gerichtsbarkeit. Darauf muß Rücksicht genommen werden. Das ist umso notwendiger, als ja die Gesetzgebung außerordentlich zögernd und schleppend an Reformen herantritt. Sie hinkt beträchtlich hinter der Zeit her. Wir selbst haben ja das immer wieder im Reich festzustellen. Erinnert sei nur an die Reformvorschläge des früheren Reichsjustizministers Koch-Weser, der die Stellung der Frau im bürgerlichen Gesetzbuch als unzeitgemäß völlig verändern wollte, weil dieses Buch abgeschlossen wurde, als die weibliche Berufstätigkeit erst in den Anfängen stand. Auch das wird international eine Rolle spielen, denn die Rechtsfähigkeit und Selbstständigkeit der Frau ist im Handel heute schon eine sehr ernste Frage geworden, die eine Lösung finden muß. Wir stehen noch auf der Grundlage eines Strafbuchgesetzbuches, das 50 Jahre in Geltung gewesen ist und häufig genug mit dem lebendigen Leben unvereinbar bleibt.

Es wäre sehr zweckmäßig, wenn man sich grundsätzlich einmal verständigen wollte, daß kein Staat mehr Reformen in Angriff nimmt, die als abschließend für größere Epochen zu gelten haben, ohne in Fühlung mit seinen Nachbarn zu treten. Erfahrungsgemäß dauert die Wandlung bestehender Gesetze ohnedies viele Jahre, bisweisen sogar Jahrzehnte. Was man heute in die Wege leitet, wird erst spät fertig gestellt. Gerade deshalb sollte man von vornherein auf das große Ziel lossteuern.

Reichskanzler Müller wieder in Berlin.

Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichskanzler Hermann Müller traf heute morgen, von Böhler Höhe kommend, in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung waren am Anhalter Bahnhof erschienen: Die Reichsminister Severing und Wissell, Staatssekretär Dr. Pünder, die Herren der Reichskanzlei und Ministerialdirektor Dr. Brecht.

Die Saarfrage.

Paris, 27. Sept. Im Anschluß an die gestern abgehaltene Sitzung des französischen interministeriellen Ausschusses für die Saarfrage weist „Journal“ auf die bereits sehr feststehenden Grundaebenen des französischen Programms hin. Es wiederholt die schon vor einiger Zeit durch die Presse gegangene Erklärung, daß die französische Regierung in erster Linie den Wunsch hätte, aus dem Saargebiet ein Versuchsfeld für eine deutsch-französische wirtschaftliche Zusammenarbeit zu machen. Wenn eine Rückgabe der Gruben stattfinden müßte, könne sie nur in der Form eines Rückkaufes erfolgen, bei dem der Preis von der Reparationskommission festzusetzen wäre. Die Frage der Vorverlegung der Volksabstimmung um ein Jahr dürfte nicht ausgeschaltet werden.

„Excelsior“ betont, daß die Veränderung der Saargruben durch Frankreich nicht ohne Gegenleistung in Form einer Dauerregelung der Zölle und der für die französische Metallindustrie unentbehrlichen Lieferung von Saarkohle erfolgen könne. Das sei nicht nur eine Frage des wirtschaftlichen Interesses, sondern auch eine Lebensfrage der nationalen Sicherheit. Denn wenn man Deutschland seine Hoheitsrechte über die Saargruben ohne Vorkehrungsmäßnahmen zurückgäbe, könne der Fall eintreten, daß eine deutsche Regierung mit weniger friedlichen Bestrebungen als die jetzige bei einer politischen Krise ihre Rechte dazu benutzen würde, um den Industrien Ostfrankreichs ihren Beitrag zur nationalen Verteidigung unmöglich zu machen. Zusammenfassend erklärt das Blatt, daß die für die Saarfrage in Aussicht genommene Lösung dauernder Art sein und internationale Garantien enthalten müsse.

Eine neue Erklärung Arnold Rehbbergs.

Paris, 26. Sept. Das veröffentlichte ein Schreiben, das Arnold Rehbberg dem Berliner Vertreter der „Lectur“ übergeben hat. Es heißt darin: Ich habe in der französischen Presse die Depesche des Abgeordneten Paul Renaud gelesen, in der ich erwähnt werde. Ich bitte Sie, mir zu gestatten, darauf zu antworten. Paul Renaud, mit dem ich seit Jahren Beziehungen unterhalte, ist einer der Hauptinitiatoren der französischen deutschen industriellen Allianz, wie sie 1926 und 1927 durch die deutsch-französische Röhre-, Eisen- und Chemieabkommen verwirklicht wurden. Wie er mir erklärt hat, ist er, wie ich, der Ansicht, daß ein derart großzügiges Werk so wunderbar ist, daß eine auf das ineinandergreifen weitestgehender vitaler Interessen der beiden Nationen basierte deutsch-französische Allianz die Parteipolitik von rechts und von links weit übersteigt. Er ist, wie ich, davon überzeugt, daß ein derartiges Werk von den beiden Nationen in ihrer Gesamtheit geleistet werden muß. Als demnach General von der Lippe und ich im Frühjahr dieses Jahres nach Paris kamen, hat Paul Renaud uns zu einem Frühstück eingeladen, an dem sowohl rechts- als auch linksstehende französische Senatoren und Abgeordnete teilnahmen. Meinerseits habe ich Paul Renaud, als er später nach Berlin kam, mit Politikern in Verbindung gebracht, die in Deutschland eine hervorragende Rolle spielen und gleichfalls sowohl der rechten, wie der Mittelpartei und der Linken angehören. Außerdem hat Paul Renaud selber Reichsaussenminister Dr. Stresemann einen Besuch abgestattet. Ich kann nur bezeugen, daß der Erfolg der informativen Besprechungen, die Paul Renaud in Berlin hatte, sehr hoch gewesen ist. Bei den meisten dieser Unterredungen Paul Renauds mit deutschen Persönlichkeiten ist eine äußerst befriedigende Annäherung der Ansichten erzielt worden.

Vor einem diplomatischen Revirement.

Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Durch den bevorstehenden Rücktritt des deutschen Botschafters in London, St. Hamer, wird die Frage der Neubesetzung verschiedener deutscher Auslandsposten akut, die seinerzeit bis zur Erledigung der Reparationsfrage vertagt worden ist. Es sind denn auch schon an den beteiligten Stellen Erörterungen über ein diplomatisches Revirement angestellt worden. Positive Festlegungen sind jedoch noch nicht erfolgt, und wenn hier und da etwas über die bestehenden Absichten durchgesickert ist, so ist das mit allem Vorbehalt aufzunehmen. Man spricht davon, daß der jetzige deutsche Botschafter in Paris, v. Hoesch, nach London gehen werde, und daß der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. von Schubert, den Pariser Botschafterposten übernehmen soll. Als Nachfolger Schuberts in dem Amt des Staatssekretärs wird der Justizrat des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Dr. Gaus, bezeichnet.

Zusammenschluß der freien Berufe.

Berlin, 26. Sept. Julius Bab, Prof. Dr. Peter Behrens, Karl Bulke, Dr. Erich Eyd, Prof. Dr. Friedrich Kraus, Max Liebermann, Heinrich Mann, Thomas Mann, Dr. Max Osborn, Prof. Hans Poelzig, Major a. D. Prof. A. v. Parfenthal, Dr. Agnes v. Zahn-Harnack und der demokratische Landtagsabgeordnete Dr. Leon Zeitlin haben sich mit einem Aufruf an namhafte Vertreter freien geistigen Schaffens, die auf dem Boden der Demokratie stehen, gewandt, in dem es heißt:

„Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Gefahr gezeigt, daß die freien Berufe bei der Gesetzgebung und den öffentlichen Angelegenheiten überhaupt nicht die Beachtung finden, die ihnen als einem der wesentlichsten Kulturfaktoren zukommt. Die Deutsche Demokratische Partei fühlt sich verpflichtet, die Interessen der freien Berufsstände zu vertreten, um die in ihnen enthaltenen für Deutschland unentbehrlichen und durch die Nation geschwächten Kräfte zu stärken. Um diesen Zweck wirksam erfüllen zu können, will die Deutsche Demokratische Partei diesen neuen Ausschluß bilden, dessen Aufgabe es sein wird, der Partei und insbesondere ihren parlamentarischen Körperschaften im Reich und in den Ländern beratend und anregend zur Seite zu stehen.“

Die Gründungsversammlung soll aus Anlaß des Parteitages am Samstag, den 6. Oktober, im Saale der „Harmonie“ in Mannheim stattfinden.

Das dritte Kabinett Schober.

Eine Regierung von Autoritäten.

Der Wechsel der Regierung in Österreich hat sich sehr schnell und ohne jede ernste Reibung vollzogen. Die Rücktrittsabsicht des Kanzlers Streeruwitz war bereits vor Tagen erkennbar, so daß die Vorbereitungen für seine Ablösung rechtzeitig eingeleitet werden konnten. Als am Mittwoch die Demission des Kabinetts den Führern der Regierungsparteien angekündigt und von ihnen gutgeheißen wurde, waren die Fäden bereits gesponnen, die zu dem neuen Kanzler und seinen Mitarbeitern hinüberführten. Während dem Bundespräsidenten der Rücktritt der Regierung Streeruwitz offiziell mitgeteilt und diese mit der formalen Weiterführung der Geschäfte beauftragt wurde, war der designierte neue Kanzler Schober bereits am Werk, seine Mitarbeiter zusammenzuführen, und kaum 24 Stunden später erklärte er sich imstande, alsbald das Kabinett der Volksvertretung bekanntzugeben. Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts zeichnet sich dadurch aus, daß neben bekannten Politikern auch hervorragende Männer der Wissenschaft berufen worden sind, deren Namen auch weit über die Grenzen Österreichs hinaus einen guten Klang haben. Dies gilt insbesondere von dem auch als Nationalökonom bekannten früheren Bundespräsidenten Dr. h. c. Michael Sainisch, der mit 71 Jahren das älteste Mitglied der Regierung ist. Universitätsprofessor Eiseleberg, 1880 geboren, ist der gefühlteste und international bekannte Chirurg der Wiener Medizinischen Schule, ein Schüler Billroths, und erfreut sich auch wegen seiner persönlichen Eigenschaften allgemeiner Wertschätzung. Der für das Finanzministerium in Aussicht genommene Universitätsprofessor Dr. Joseph Redlich, geboren 1869, war auch im Kabinett Lammasch, dem letzten der Monarchie, Finanzminister. Er weist gegenwärtig in Amerika, wohin er vor mehreren Jahren als Professor für die Staatsrechtsfragen an die Harvard-Universität in Cambridge berufen wurde. Ob er die Berufung annimmt, ist noch fraglich. Der neue Minister für soziale Verwaltung, Dr. Janitzky, Professor der Theologie, geboren 1875, war im abgelaufenen Studienjahr Rektor der Wiener Universität, als der er in der weiten Öffentlichkeit wegen seines konstanten Wesens außerordentlich geschätzt wurde. In der Veranstaltung dieser Persönlichkeiten erblickt man vielfach das Bestreben des Bundeskanzlers Schober, seiner Regierung von Autoritäten einen weniger politischen Charakter zu geben.

Schober steht zum dritten Male an der Spitze einer österreichischen Regierung. Er war 1921 Leiter eines neutralen Beamtentabinetts, das an dem Abkommen mit der Tschechoslowakei scheiterte, im Frühjahr 1923 wurde er zum zweiten Male an die Spitze der Regierung gestellt und vertrat mit Geschick die Interessen Österreichs auf der Konferenz von Genoa. Diesmal wird es für ihn gelten, die innerpolitischen Schwierigkeiten zu meistern, und man gibt ihm für diese Aufgabe gute Aussichten, da man ihm eine wesentlich stärkere und zielklarere Generale vertraut als seinem Vorgänger. Von den Sozialdemokraten bis zu der Rechten ist man jedenfalls gewillt, ihm die Rückführung Österreichs zur inneren Ruhe nicht zu erschweren.

Die Wahl.

Wien, 26. Sept. Der Nationalrat nahm um 18 Uhr die unterbrochene Sitzung wieder auf und genehmigte mit 84 Stimmen der Christlich-Sozialen, Großdeutschen und des Landvolkes gegen 69 Stimmen der Sozialdemokraten den Wahlvorschlagn des Hauptauschusses, womit die neue Regierung gewählt erscheint. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bundeskanzler: Polizeipräsident Schober;
Vizekanzler und Seerwesen: Karl Baugott;
Landwirtschaft: Födermayr;
Handel: Bundespräsident Dr. Sainisch;
Justiz: Dr. Sainisch;
Soziales: Professor Dr. Janitzky;
Minister ohne Portefeuille: Vincenz Schuma.

Wie verlautet, ist für den noch offenen Posten des Finanzministers Universitätsprofessor und früherer Finanzminister im Kabinett Lammasch Dr. Joseph Redlich, für den Posten des Unterrichtsministers Universitätsprofessor Dr. Eiseleberg in Aussicht genommen. Bis zur endgültigen Regelung führt Schober die beiden genannten Ministerien.

Der Bundespräsident hat am Donnerstag in später Abendstunden die in Wien anwesenden Mitglieder der neuen Regierung Schober vereidigt.

Am Freitag um 11 Uhr vormittags wird sich die neue Regierung dem Hause vorstellen und Bundeskanzler Schober die Regierungserklärung abgeben.

Die Interparlamentarische Handelskonferenz.

Die Beratung der Ausschüsse.

Berlin, 26. Sept. Im Landwirtschaftlichen Ausschuss erstattete u. a. der Generaldirektor der französischen landwirtschaftlichen Kreditbank Lardoux einen Bericht über die Agrarfrage in Europa und die Kreditbeschaffung für die Landwirtschaft. Er machte u. a. den Vorschlag, man solle eine internationale Bank mit der Aufgabe gründen, Kapital für die notleidende Landwirtschaft zu beschaffen. Die ungarischen Delegierten und der Vertreter Rumaniens stimmten diesem Vorschlag zu. Die beiden Anträge des Unterausschusses wurden angenommen. In der ersten dieser Entschlüsse heißt es:

„Die internationale parlamentarische Handelskonferenz stellt fest, daß die Entwicklung des Handels und der Industrie eng mit dem Gedeihen der Landwirtschaft verbunden ist und daß die zunehmende Landflucht eine ernste Gefahr für alle Länder darstellt. Die Landbevölkerung müsse in höherem Maße auf dem Lande festgehalten werden. Nach Aufhebung einer Reihe von Mitteln, die hierzu geeignet seien wie Ermüdung der Landarbeiter zum Bodenerwerb, Bereitstellung von Kapital und möglichst umfangreiche Zuteilung von billigen Krediten an Genossenschaften oder ähnliche Einrichtungen, starke Verbreitung der Rationalisierungsmethoden bei der Arbeit auf den Gütern und in den ländlichen Haushalten, heißt es in der Entschlüsse weiter: Die interparlamentarische Handelskonferenz hält es ferner für angebracht, die landwirtschaftliche Kommission für die nächste Sitzung zu beauftragen, ein Gesamtprogramm der wirksamsten Maßnahmen zur Bekämpfung der Landflucht auszuarbeiten. Diese Maßnahmen müssen darauf abzielen, die landwirtschaftliche Arbeit für den Landwirt wie für den Landarbeiter einträglicher zu gestalten und das Leben auf dem Lande angenehmer und leichter zu gestalten.“

Die zweite Entschlüsse des Unterausschusses drückt den Wunsch aus, daß landwirtschaftliche Sachverständige ständig zu den Arbeiten des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes gezogen werden sollen.

Die letzte Vollsitzung.

Berlin, 26. Sept. In der heute nachmittag abgehaltenen dritten und letzten Vollsitzung der Interparlamentarischen Handelskonferenz, an der auch Reichsfinanzminister Dr. Sillerding teilnahm, fand die Frage der Verbesserung der Lebensbedingungen der Landwirtschaft, insbesondere das Problem der Bekämpfung der Landflucht zur Erörterung. Der Beratung lagen die Entschlüsse zugrunde, die der Ausschuss heute vormittag angenommen hatte und die auch in der Vollversammlung einstimmig angenommen wurden.

Sodann wurde der Bericht des Generalrats entgegengenommen. Nach Annahme einiger Satzungsänderungen, Ernennungen usw. beschloß die Konferenz auf Vorschlag des Rats, die nächste Tagung 1930 in Madrid abzuhalten. Der spanische Abgeordnete Samaniego dankte herzlich für diesen Beschluß.

Es folgten Berichte verschiedener Ausschüsse. Zunächst berichtete der französische Senator Lereu über die Arbeiten

des Ausschusses für das Handelsrecht. Für den Ausschuss über Wanderungsverträge berichtete der Schweizer Nationalrat Dr. Karl Sulzer. Die Ausschlußentscheidungen wurden einstimmig angenommen. Damit waren die Arbeiten der Konferenz beendet.

Es folgten die Schlußansprachen, in denen der neufundländische Ministerpräsident Squires, der Führer der französischen Gruppe, Senator Lerube, und namens der italienischen Delegation Senator Graf Balvera der Reichsregierung und den Organisatoren ihren Dank zum Ausdruck brachten.

Präsident v. Kardorff dankte für die ihm gewidmeten Worte der Anerkennung. Die großen Ideen, in deren Dienst sich die Konferenz gestellt habe, würden zwar nicht von heute auf morgen zum Siege geführt werden; der Erfolg werde aber schließlich nicht ausbleiben. (Beifall.) Der Redner bat die Delegierten, in ihrer Heimat Dolmetsch der Gefühle zu sein, die das deutsche Volk besessen, namentlich des Wunsches, in Freundschaft zu leben mit allen Völkern, in Frieden zu leben mit der ganzen Welt. (Lebhafter Beifall.)

Abschiedsbankett der Reichsregierung.

Am Abend verammelten sich die Teilnehmer der Handelskonferenz auf Einladung der Reichsregierung in den Kroll-Gebäuden zu einem Abschiedsbankett. Im Auftrag des Reichspräsidenten und der Reichsregierung begrüßte Reichsernährungsminister Dietrich die verammelten Gäste. Das Zusammenkommen und die Zusammenarbeit der Völker würden ungemein erleichtert durch die große Zollwelle der Nachkriegszeit. Er glaube, für Deutschland in Anspruch nehmen zu dürfen, daß es auf diesem Gebiete nicht mit schlechtem Beispiel vorangehen ist. Kleine und kleine Zollgebiete lassen nicht mehr zu jenen Vorgängen im Verkehrsleben, welche eines Tages die Niederlegung beengender Zollschranken erzwingen werden. Die beiden schlimmsten Sorgen der Landwirtschaft seien Gegenstand der Konferenzverhandlungen gewesen. Die Frage des Kreditwesens, besonders wichtig für uns in Deutschland, wo die gegenwärtig unrentable Landwirtschaft Zinsen von zehn und mehr Prozent bezahlen müsse, sei die eine Sorge, die andere sei die Wiederherstellung der Rentabilität. Die Frage, wie weit wir in Deutschland unsere landwirtschaftliche Produktion erhalten und stärken können, hänge ab von der Wiederherstellung der Rentabilität und sei entscheidend dafür, ob wir unseren internationalen Verpflichtungen gerecht werden können.

Der Minister gab dann dem Bedauern des Reichskanzlers Ausdruck, daß er, eben erst von einer langen Krankheit genesen, nicht selbst an einer der Veranstaltungen hat teilnehmen können. Er bat die Anwesenden zum Schluß, mit ihm zu trinken auf das Wohlergehen der Heimatländer der Gäste und ihrer Staatsbehörden.

Im Namen der Delegierten antworteten der Präsident der österreichischen Delegation, Minister a. D. Heini, der Präsident des Kongresses von Nicaragua Dr. Prada, der rumänische Arbeitsminister Raducanu und der Präsident des Senats von Irland Bennett.

Eine zweite Schweizer Fahrt des „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 26. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute abend, nachdem es von seiner neunhündigen Schweizer Fahrt nach Friedrichshafen wieder zurückgekehrt war, um 17.28 Uhr glatt gelandet.

Friedrichshafen, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute früh um 8.37 Uhr mit etwa 25 Passagieren an Bord zu einer zweiten Fahrt nach der Schweiz gestartet. Die Fahrt findet auf Wunsch einer Pilgergesellschaft statt, deren Operateure bereits am Donnerstag die Fahrt mitmachen wollten. Die Fahrt, an der 25–28 Personen teilnehmen, wird etwa auf der gestrigen Route gehen.

Für die dritte — am Samstag vormittag stattfindende — Fahrt nach dem Alpengebiet sind die Passagierplätze ebenfalls sämtlich belegt.

Die Süddeutsche Landfahrt, die auch nach München führen soll, erfolgt erst am kommenden Dienstag.

Dank des Schweizer Bundespräsidenten.

Berlin, 26. Sept. Bundespräsident Dr. Haab hat folgendes Telegramm nach Friedrichshafen geschickt: „Im Namen des Schweizerischen Volkes danke ich für die uns heute bereitere Freude, den „Graf Zeppelin“ in seiner sicheren majestätischen Fahrt über unserem Lande haben bewundern zu können. Möge dem neuem völkerverbindenden Fahrzeug zum Segen der Menschheit eine erfolgreiche Zukunft beschieden sein.“

Wissenschaft und Technik. Der Ordinarius für anorga-
nische Chemie an der Universität Göttingen, Prof. Dr.
Richard Zsigmondy, Nobelpreisträger für Chemie des
Jahres 1926, ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

solenne Schierstein brachte die Verlesung in die elterliche Wohnung. — Seit gestern sind die städtischen Strandbäder Schierstein und Biebrich, welche in diesem Jahre sehr gut besucht waren, geschlossen.

Wiesbaden-Sonnenberg. Der MGB. „Concordia“ hielt im Gasthaus „Zum Burggraf“ eine Generalversammlung ab, in welcher hauptsächlich das Programm für die Winterveranstaltungen festgelegt wurde. Das Winterkonzert wird am 12. Januar 1930 veranstaltet. — In der Versammlung der Ortsbauernschaft referierte der 1. Vorsitzende Chr. Wagner über die Verhandlungen, die in Erbenheim bezüglich der Kreis- und Kommunalwahlen, sowie zur Stadtverordnetenwahl gepflogen wurden. Auch über eine Feier des 10jährigen Stiftungsfestes der Kreisbauernschaft in Verbindung mit einem Reitturnier und über die Frage der Milchpreiserhöhung wurde verhandelt. Eine rege Aussprache zeitigte das Thema: „Obstabsatz“. Der Verein unternahm am Sonntag einen Lehrausflug nach Weisenheim.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Staatstheater. Die Bühnenbilder der Aufführung von „Dantons Tod“ von Georg Büchner (am Samstag im Großen Haus) sind in Vertretung des erkrankten Gerhart T. Buchholz von Heinz Delmuth-Mains entworfen. Die technische Einrichtung der 22 Bilder leitet Theodor Schlein. Einrichtung der Kostüme: Kurt Palm. Der Aufführung liegt der Text der großen Gesamtausgabe in der Einrichtung des Spielleiters Wolff von Gordon zu Grunde.

* Rathaus. Unser einheimischer Komponist und Klavier-Virtuose Cornelius Esarniowski wird in dem Sinfonie-Konzert unter Leitung von Karl Schürich am kommenden Montag sein in Wien mit so großem Beifall aufgenommenes Klavier-Konzert zur Erstausführung für Wiesbaden bringen.

* Der Verein der Künstler und Kunstfreunde weist darauf hin, daß sämtliche Mitglieder nur dann ihren früheren oder einen bevorzugen Platz erhalten können, wenn ihre diesbezügliche Bestellung bis spätestens 30. September in der Geschäftsstelle Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 58, eingegangen ist. Nach diesem Tag muß zufolge der zahlreichen Neuanmeldungen anderweit über den Platz verfügt werden. Abholung der Karten ab 5. Oktober d. J.

* Stadttheater Mains. Wochenplan: Montag, 30. Sept., 7½ Uhr: „Julius Caesar“. Dienstag, 1. Okt., 7½ Uhr: „Schwarzwalddäule“. Mittwoch, 2. Okt., 8 Uhr: „Ottobertag“. Donnerstag, 3. Okt., 7½ Uhr: „Der Zarewitsch“. Freitag, 4. Okt., 8 Uhr: „Ottobertag“. Samstag, 5. Okt., 7½ Uhr: „Der Barbier von Sevilla“. Sonntag, 6. Okt., Festvorstellung anlässlich der Pädagogischen Tagung des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer; unter Leitung des Komponisten: Der arme Heinrich, ein Musikdrama in 3 Akten von Hans Pfitzner.

Wiesbadener Lichtspiele.

* Film-Palast. Der historische Brunkfilm „Der Gänßling von Schönbrunn“ gehört zu den Lichtspielen, die aus dem vergilbten Pergament amateuer Historien Operettenterte herausheben. Der Held ist niemand anders als der wegen seiner vorweggenommenen Liebschaften berühmte gewordene Pandurenoberst Baron von Trend, der diesmal seine Augen sogar zu der Kaiserin Maria Theresia erhebt. Natürlich führt das zu unmöglichen Konsequenzen, und die Leidenschaft des Obersten wird in einer psychologisch nicht so ohne weiteres verständlichen Weise auf eine schöne Hofdame abgeleitet, womit die gottgewollte gesellschaftliche Ordnung gerettet ist. Viel Lärm um Nichts. Der Film hat etwas Tadelndes, Koloristisches, das recht gracios wirkt, aber auf die Dauer eine kräftigere Unterhaltung vermischen läßt. Joan Petrovich kann als Trend befriedigen. Eine Meisterleistung ist die Maria Theresia der Lil Dagover. Jede ihrer Bewegungen atmet einen unangenehm Charme. Wie diese Kaiserin lächelt, wie sie lacht, wie sie vor allem weilt ist, das läßt sich nicht beschreiben. Von der historischen Maria Theresia glücklicherweise keine Spur. Das militärisch-fürstliche Drum und Dran ist gut, wenn auch etwas konventionell geraten. — „Kamerad Sias“ ist in Bilderfolge aufgelöste Erbauungsliteratur. Der Film trieft von militaristischer Moralität. Die Kadettenanstalt als Sinnbild der sittlichen Weltordnung. Was man doch in Amerika alles von den Preußen gelernt hat! Nur wirkt das Ganze heute recht posthum. Ein Vater macht einen Gelbstrich, um einem Jungen eine militärische Ausbildung zu geben. Er bringt es sogar zum Trompeter. Welches Auge bleibt da trocken? Der Vater fällt im Kampf mit seinen ehemaligen verbrecherischen Kumpanen, denn er war trotz seiner Ehrengeweihe ein arger Bandit und Säuer, und der Sohn gräbt den im Felde ermordeten Orden in den Totenhügel und bläst ein Fanfare darüber. Es ist zum Steinerweichen. Nicht das Blasen, sondern das tiefe Gemüt. Das kasernenmäßige Gebälk der verschiedenen Dreifüßler, die hier in Bataillonen auftreten, wirkt recht läppisch. Immerhin kann man bewundern, mit wieviel Bühnenroutine sich die meisten bewegen. Der Hauptdarsteller, Junior Coghlan, hat einige vordende Momente.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Badener Verein“ (E. V.) veranstaltet am Samstagabend 8 Uhr, im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstraße 35, sein 26. Stiftungsfest, verbunden mit Tombola und Ball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Nieder-Ingelheim will kein Grob-Ingelheim.

m. Nieder-Ingelheim, 26. Sept. Unter dem Vorsitz des Beigeordneten Prins war gestern Abend der Gemeinderat von Nieder-Ingelheim zusammengetreten, um zu der von der hiesigen Regierung ausgearbeiteten Denkschrift über die Zusammenlegung der drei Gemeinden: Nieder-Ingelheim, Ober-Ingelheim und Freiweilheim Stellung zu nehmen. Die Sitzung war jedoch nur von neun Gemeinderäten besucht und beschlußunfähig. Die Beratung der Denkschrift wurde aber trotzdem in all ihren Punkten durchgeführt. Einige wichtige Probleme, die in den drei Gemeinden demnächst zu lösen sind, wurden ebenfalls einer eingehenden Betrachtung unterzogen, nämlich die Schulfrage und Neubauten, der Straßenbau, die Kanalisierung und Autostraße (Umgebungsstraße) und der Krankenhausneubau. Einleitend bereits wurde von den Gegnern der Zusammenlegung zum Ausdruck gebracht, daß Nieder-Ingelheim durch eine solche keine Vorteile hätte, da es aber bei einem Grob-Ingelheim seine führende Stellung unter den hiesigen Landgemeinden verlieren würde. Man sei deshalb gegen eine Zusammenlegung, die von Seiten der Regierung gefördert wird. Die Abstimmung wird nun in der nächsten Sitzung stattfinden.

Der Deutsche und Preussische Städtetag.

** Frankfurt a. M., 26. Sept. Zu dem Deutschen und Preussischen Städtetag, der am Freitag und Samstag in Frankfurt zu seiner Jahresversammlung zusammentritt, sind zahlreiche hervorragende Stadtoberhäupter, Magistratsmitglieder und viele Bürgerrepräsentanten. Donnerstag tagte der Vorstand des Deutschen Städtetages unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, des Oberbürgermeisters Dr. Landmann (Frankfurt a. M.). Während sich die letzten Städtetage mit Fragen mehr allgemeiner Natur befaßten, steht diesmal als Hauptthema die Selbstverwaltung der Städte auf der Tagesordnung. Den einleitenden Vortrag dazu hat der Präsident des Städtetages, Dr. Mülert (Berlin), übernommen. Nach diesem Vortrag wird der preussische Innenminister Grzesinski über die Pläne der preussischen Regierung, die Gemeindeverwaltung und vermutlich auch über die bevorstehenden Kommunalwahlen sprechen. Zu den Vorträgen nehmen sodann die Vertreter der einzelnen kommunalpolitischen Gruppen das Wort. An den Verhandlungen des Deutschen Städtetages nehmen die Vertreter aller Städte über 20 000 Einwohner teil. Von Bedeutung wird auch der Vortrag des Oberbürgermeisters Dr. Jarres (Duisburg) auf dem Preussischen Städtetag am Samstag über „Die Bedeutung der gemeinlichen Unternehmungen im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft“ sein, da der Redner jedenfalls hier eine Synthese über Privat- und Kommunalwirtschaft stellen wird. Heute Abend folgten die Mitglieder des Deutschen Städtetages einer Einladung der Stadt zu einer Festvorstellung im Opernhaus.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 26. Sept. Trotdem sich eine Belebung des Baumarktes bemerkbar machte, steigt die Zahl der Arbeitslosen weiter, da die Lage in der Metallindustrie nach wie vor ungünstig ist und deshalb zu weiteren Entlassungen zwingt. Besonders wird hiervon die Fahrradindustrie in den Außenbezirken betroffen. Auch das Bekleidungs-gewerbe erfährt nicht die erhoffte Belebung. Dagegen war in der Landwirtschaft die Vermittlung von Arbeitsstellen reger. Es waren zum Schluss der Woche in Frankfurt 31 673 Arbeitsjungen vorhanden. Die Zahl der beschäftigten Hilfsarbeiter beziffert sich auf 172. — In der Kriminalpolizei ermittelt hat, Stammtische, an denen nur Provisionsvertreter verkehren. In einem der Restaurants fanden sich allabendlich mehrere Vertreter ein, erteilten sich gegenseitig fingierte Aufträge und zogen die Provision selber ein. Dann verschleppten die Leute die von den Lieferfirmen erlangten Waren und sahen sie zu Hehlertreibern ab, hatten also doppelten Verdienst. Das Haupt dieses Konsortiums konnte nunmehr in der Person des Provisionsreisenden Eugen Weber aus Oberhessstadt festgenommen werden. Weber war ein Intimus des vor einigen Tagen verhafteten Heiratschwindlers Karl Hader. Gleichzeitig mit Weber wurde auch ein „Ritarbeiter“ von ihm, der Kellner Hermann Schweizer, in Haft genommen. In seinem Besitz fand man zahlreiche Schreiben von geschädigten Firmen vor, die ihre Zahlungen anmahnten oder ihre Waren zurückforderten. — Ein besonders trasser Fall von Provisionschwindel trug sich dieser Tage in einem Nachbarort zu. Hier kaufte ein Landwirt von einem Handelsvertreter ein Pferd für 12,50 M. gegen Nachnahme. Als nach einigen Tagen das Pferd eintraf, sollte der Käufer 75 M. zahlen. Er verweigerte die Annahme. Die Folge war eine Anzeige der Lieferfirma wegen Nichterfüllung eines auf Lieferung von sechs Pferden unterzeichneten Auftrags. Der Bauer erstattete bei der Polizei gleichfalls Anzeige wegen Betrugs. Bei Nachprüfung der Sachlage stellte es sich heraus, daß der Vertreter aus der 1. eine 6 gemacht hatte. Auf dem Pferdschein war die Fälschung noch deutlich zu erkennen.

Der Frankfurter Rathauskeller wieder ohne Wirt.

** Frankfurt a. M., 26. Sept. Kein Rathauskeller in itgend einer anderen deutschen Stadt wird in den letzten Jahren derart vom wirtschaftlichen Pech verfolgt, wie der schöne Frankfurter, der allerdings nach der aesthetischen Seite hin durch eine Neubemalung viel verloren hat. Die Rathauskeller anderer Städte rechnen immer mit zu den bestbesuchtesten Lokalen, der Frankfurter zählt an Wochentagen oft kaum zehn Gäste. Viele Male hat das Lokal im Laufe der letzten Jahre seinen Pächter gewechselt. Es lag nicht an den Wirten, wenn sie nach wenigen Monaten unter Einbuße großer Summen wieder aufhören mußten. Einmal waren die Bedingungen für die Wirtschaftung sehr hart, dann fehlte dem Keller aber auch die alte Anziehungskraft. Der jetzige Pächter, der auch nur wenige Monate hier war, scheidet am 1. Oktober wieder aus Frankfurt.

Das Revisionsergebnis bei der Frankfurter Sparkasse.

— Frankfurt a. M., 26. Sept. Auf Veranlassung des Vorstandes der Frankfurter Sparkasse von 1822, auf die bekanntlich Ende voriger Woche insofern falscher Gerüchte ein Ansturm der Sparer erfolgte, hat ein Revisor des Hessischen Sparkassen- und Giro-Verbandes eine Revision der Kasse vorgenommen. Die Revision ergab u. a. folgendes: Die der Sparkasse anvertrauten Spargelder sind in jeder Beziehung gesichert durch die nach Gesetz, Ministerialverordnung und Satzung vorgeschriebenen Sicherheiten. Sämtliche Kredite liegen im Rahmen der obengenannten Bestimmungen und sind ebenfalls völlig gedeckt, so daß ein Verlust nicht zu befürchten ist. Die Liquidität der Frankfurter Sparkasse von 1822 ist in jeder Beziehung vorhanden. Sie hat es ihr ermöglicht, in den letzten Tagen jede Auszahlung vorzunehmen und, ohne in das Lombard der Reichsbank zu gehen, noch Millionenbeträge zur Verfügung zu halten.

Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes.

— Bad Nauheim, 26. Sept. Zur 38. Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes trafen gestern und heute noch zahlreiche Delegierte mit ihren Angehörigen ein. Insgesamt nehmen etwa 400 Personen an der Tagung teil. Gestern nachmittag verammelten sich die Mitglieder des Arbeitsausschusses der Wirtschaftsabteilung und des erweiterten Vorstandes des Landesvereins der reichsdeutschen Bäderärzte im Kurhaus zu einer Aussprache. Außerdem hielt der Reichsverband deutscher Mineralbrunnen einen Brunnenstag ab, nachdem am Vormittag der Arbeitsausschuss und Dienstagnachmittag die Ortsgruppen des Verbandes getagt hatten. Der heutige Vormittag wurde ebenfalls mit geschlossenen Sitzung der einzelnen Interessentengruppen ausgefüllt. In verschiedenen Räumen des Kurhauses traten die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Quellenforschung (E. V.), der Landesvereins der reichsdeutschen Bäderärzte, die Vertreter der Bädergemeinden und der Verein der rein-natürlichen Quellen zusammen, um über interne Angelegenheiten zu beraten. — Im Vorraum des Kurhauses ist aus Anlaß der

Tagung eine von Baurat Mehger-Friedberg angefertigte Federzeichnung ausgestellt, die das neue Forschungs-institut für Herkrankheiten, das aus Mitteln der Reichhoff-Stiftung errichtet wird, zeigt.

Jahrhundertfeier der Victoria-Schule in Darmstadt.

— Darmstadt, 26. Sept. Die Victoria-Schule zu Darmstadt kann in diesen Tagen die Feier ihres 100jährigen Bestehens feiern. Der Mittwoch brachte nach Festgottesdiensten der drei Konfessionen eine Zusammenkunft der ehemaligen Schülerinnen. Bei der heutigen Festfeier führte Staatspräsident Dr. Adelsung u. a. aus: Die Jahrhundertfeier einer Schule ist ein bedeutender Abschnitt der Kulturgeschichte eines Landes. Der hundertjährige Bestand einer höheren Mädchenschule aber ist ein Ereignis, dem sich in aller Welt nur sehr wenige an die Seite stellen können. Wenn wir heute die Jahrhundertfeier der Studienanstalt Victoria-Schule Darmstadt begehen dürfen, dann schweifen die Gedanken unwillkürlich zurück in jene Zeit, die noch nicht so gar weit hinter uns liegt, in der im Volksbewußtsein noch die Meinung vorherrschte, eine gründliche und allseitige Schulbildung sei für unsere Töchter nicht so notwendig wie für die Söhne. Die sehr schöne Festchrift, die Oberstudienrat Dr. Bergmann aus Anlaß der Jahrhundertfeier verfaßt hat, gibt ein eindrucksvolles Bild von der Entwicklung des Mädchenschulwesens und dem Wandel der Auffassungen.

!! Bad Schwalbach, 27. Sept. Einen Zimmerbrand verursachte ein hiesiger Tagelöhner dadurch, daß er im Bett eine Pfeife rauchte und dabei einschlief, wobei sein Bett in Brand geriet. Da man rechtzeitig auf das Feuer aufmerksam wurde, konnte ein größerer Schaden verhütet werden. Der Mann trug Brandwunden davon.

** Bodelshausen i. L., 26. Sept. Seit dem 9. Juni wurde an jedem Sonntag ohne Unterbrechung das nationale Volksfest von Bärre R. Reuter „Schinnerhannes“ von hiesigen Dorfbewohnern auf einer Naturbühne aufgeführt. Den Vorstellungen, die am nächsten Sonntag ihr Ende für dieses Jahr finden, wohnten etwa 40 000 Zuschauer aus der weitesten Umgebung bei.

** Königsberg i. L., 26. Sept. Nach einer hierher gelangten amtlichen Nachricht, kommt die Kaiserin für die geplante Reichsbahnbeamten-Krankenversicherung nicht in Frage. Die Villa von Henden, die bisher als Offizierskasino diente, soll nicht, wie man ursprünglich beabsichtigte, zu Wohnungszwecken Verwendung finden, sondern das Haus soll wegen der für kleinere Wohnungen fehlenden Küchen verändert, möglichst als Ganzes (Brennheim oder Pension) abgegeben werden. Dagegen wird das „Haus Adolf“ dem allgemeinen Wohnungsbedarf nutzbar gemacht.

!! Eltville i. Rh., 27. Sept. Ein Handwerksbursche aus Dresden, welcher mittels eines in Schierstein dem Schiffer Steinheimer gestohlenen Rahmens im Werte von 300 RM. eine Rheintour unternehmen wollte, geriet bei Eltville in die Schaufelräder eines Schleppdampfers. Der Rahmen wurde zertrümmert und der Handwerksbursche, der inzwischen bewußtlos geworden war, wäre zweifellos ertrunken, wenn ihn nicht der Bademeister Josef Hubert aus den Fluten gezogen hätte. Er wurde durch das hiesige Sanitätsauto nach dem Städt. Krankenhaus gebracht, wo die Polizei keine Personalien feststellte und ihn nach Wiesbaden ins Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft absperrte.

m. Bad Kreuznach, 26. Sept. In der St. Wolfgangskirche wurde morgens der Opferstock erbrochen, doch war er vorher geleert worden, so daß der Täter ohne Beute abziehen mußte. In Münster a. St. konnte man den Dieb festnehmen. Es handelt sich um einen Mann namens Paul Geier aus Schneidemühl.

!! Ahmannshausen a. Rh., 26. Sept. Der im Anzuge eines Schleppdampfers bergwärts fahrende Schleppdampfer „Braunthole 34“ fuhr sich auf den Lockbänken fest und konnte erst nach einigen Stunden wieder losgeturnt werden. Da das Fahrwasser während dieser Zeit gesperrt war, entstand rheinabwärts eine große Schiffsansammlung, die sich erst nach Beseitigung des Hindernisses in Bewegung setzen konnte.

x. Vom Rhein, 26. Sept. Die ungünstigen Wasserstandsverhältnisse des Rheins zwingen zu weiteren Einschränkungen der Ladetiefe. Während bei normalem Wasserstand die durchschnittliche Belastung eines Rahns 1000 Tonnen beträgt, ist diese zurzeit auf 700 Tonnen gesunken. Infolge starker Nuanpruchnahme der Schlepper haben die Schlepplöcher erheblich gesunken.

!! Rorb a. Rh., 26. Sept. Seit einiger Zeit treibt sich in den Rheingauorten und am Mittelrhein ein Schwindler herum, der eine ganze Anzahl Winzer durch Vergabe von Geldbeträgen hineingelegt hat. Die hiesige Polizei hat den Mann gestern festgenommen. Es handelt sich um einen Weinkommissionär aus Mainz. — Verunglückt ist nichts auf der Wisperhauser See ein in der Richtung nach Bad Schwalbach fahrendes Personenauto, indem es unweit der Kammerburg von der Fahrbahn nach links abwich und über den Chausseegraben direkt gegen einen Felsen fuhr. Die Insassen ließen den Wagen, der das Kennzeichen L. T. 1542 trägt, in schwer beschädigtem Zustand liegen und haben sich entfernt. Auf polizeiliche Anordnung wurde der Wagen, der ein Verkehrshindernis bildete, nach der Kammerburg abgeschleppt.

!! Caub a. Rh., 26. Sept. Die Wiederwahl des Richters a. D. Krohneberg als Schiedsmann und die Wiederwahl des Kassierers Kaufmann als Schiedsmannstellvertreter für den Schiedsmannbezirk Caub ist durch das Präsidium des Landgerichts Wiesbaden auf die Dauer von drei Jahren bestätigt worden.

m. Koblenz, 26. Sept. Nach einer grundsätzlichen Einigung des Kartellverbandes der Kath. Studentenvereine Deutschlands mit dem Reich über die künftige Erwerbsuna des alten Festungswerkes Astenstein in der Nähe des Ehrenbreitsteins wird der Kartellverband dort ein Verbandsheim zur Abhaltung seiner Generalversammlungen und zur Erholung seiner Mitglieder errichten.

** Hanau, 26. Sept. Der deutsche Hugenottentag hält vom 12.—14. Oktober in Hanau, wo sich bekanntlich zwei Hugenottengemeinden befinden, seine diesjährige Tagung ab. Mit der Versammlung ist auch eine Ausstellung der wallonischen Gemeinde verbunden. — In Anbetracht der Tatsache, daß der diesjährige städtische Etat mit etwa 400 000 M. Fehlbetrag abschließen wird und außerdem aus dem Vorjahr noch ein Fehlbetrag von 150 000 M. zu übernehmen ist, wurde vom Regierungspräsidenten in Kassel mitgeteilt, daß die städtischen Körperschaften bis zum 10. Oktober d. J. einen Beschluß über die Deckung des Fehlbetrages fassen müßten, widrigenfalls Zwangsmassnahmen der Aufsichtsbehörde eintreten werden.

* Hanau, 26. Sept. Der Neubau der Zeichenakademie wird voraussichtlich gemäß der Entscheidung des preussischen Finanzministeriums nach dem Entwurf von Architekt Prof. Dr. Beitzler in Hannover ausgeführt werden. Gleichzeitig wird damit eine grundlegende Um-

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kefisch; für Unterhaltung, Stadt-
nachrichten und den künftigen Schriftstell.: H. Günther; für die Anzeigen und
Besamten: H. Dornant, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag des L. Schellensberg'schen Verlagsbureau in Wiesbaden



Massiv Gold, tadellos!

8 Karat pro Paar.

8, 10, 12, 15 bis 30 Mk

14 Karat pro Paar.

16, 19, 22, 25 b. 50 Mk

18 Karat pro Paar.

40, 45, 52, 58 b. 75 Mk

Alle Größen u. Preislagen
stets a. Lager. Besichtigen
Sie meine Ausstellung!Butroni Schwalbacher
41 Straße 41
gegenüber d. Faulbrunnen
Gegründet 12893

● Zulco

Haarfarbe 2.60

Bequem gebrauchsfertig

in einer Lösung. F 22

Glänzende Erholae.

Unschädlich — Devoto:

Schönheits-Modete.

Lanagasse 11.

H. Cras, Med.-Drogerie.

Lanagasse 23.

Schloß-Drogerie Siebert.

Marktstraße 9.

Drogerie Wachenheimer.

Bismarckring 1.

Dro. Krab, Wellstr. 27.

Deutscher Wein

findet wieder den Weg
zu allen Schichten der
Bevölkerung, wenn
auf Qualität
auch preiswert
geboten wird.

Mein jetziger

rheinheimscher

Weißwein

erfüllt diese Voraus-
setzungen. Machen Sie
einen Versuch. In
Bitterkalchen oder vom
Fas

Liter 1 Mk.

Flasche 0.85.

Füllgefäße mitbringen

oder Flaschentausch.

Schwanke

Nachfolger

Schwalbacher Str. 59.

Telephon 27414.

Wiesenbüchsen Bld. 5 Bl.
Kiepel 10. Kürbis 8 Bl.
Schleier Straße 11.

Aureol

beste

Haarfarbe

zum Selbstfärben

Parfümerie Dette

Michelsberg 6.

Morgen müßte schulfrei sein,

denn es beginnt punkt

8 1/2 Uhr
mein

Total- Ausverkauf

der gesamten
Knaben-Konfektion.

Es gibt bei mir jetzt viele Knaben-Anzüge,
Knaben-Ülster u. Knaben-Hosen, für die Sie
die Hälfte weniger zahlen als sonst.Während diesem Total-Ausverkauf gewähre ich auf die gesamte
Herrn- u. Jünglings-Kleidung 10%, teilweise 20%, auf einzelne
Piecen sogar 30% Rabatt, welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Neusers Kleidung, von jeher die Beste, erwerben Sie jetzt für's halbe Geld.

ERNST Neuser

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Faulbrunnenstraße.

Apfelmost

frisch von der Kelter, aus bestem Taunusobst, zu
Mostkuren besonders empfohlen (alkoholfrei).

Zum Einlagern zum Engrospreis.

Obstweinkellerei 1036

Blücherstr. 24 Fritz Henrich Bleibrich
Tel. 26914 Rathausstr. 65

● Korbmöbel ●

bei Heerlein, Goldgasse 16
Korbmöbel-Spezial-HausZur Herbst-Saison!
Lief. Maschinerei Schw.
Paletts low. Übergangs-
mäntel zu 80 RM, rein-
woll, blaue und schwarze
Kamm-Anzüge 110 RM.
Garantie erkrankt. Ver-
arbeitung, tabello. Sit.
prima Zutaten. Off. u.
28. 155 an Taab. Verf.

Pelze

werden angefertigt, umge-
arbeitet, repariert u. ge-
reinigt, auch werd. Felle
gegarbt u. gefärbt. Erst-
klassige Fachmann. Arbeit.
Billigste Preisberechnung.
A. Kiebler
Küchenmeister.
19 Große Bursstraße 19.
Eing. Mühlstraße 5. 1.

Geschäftsverlegung

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Marktplatz 3

Rohlager und Werkstätte Friedrichstraße 12

Möbel-Schmitt

Da ich unbedingt noch einen Teil meines Lagers abstoßen muß,
gewähre ich vorerst noch

15-30% Rabatt

Millionenbetrug zum Schaden Berlins.

Verhaftung der Gebrüder Sklarek.

Wie der Polizeipräsident mitteilt, ist bei der Stadt Berlin vor einigen Tagen der Verdacht entstanden, daß die Kaufleute Leo, Max und Willy Sklarek, in Firma R. B. G. (Kleider-Vertriebs-Gesellschaft), Gebrüder Sklarek durch umfangreiche Betrügereien und Urkundenfälschungen die Berliner Stadtbank geschädigt haben. Auf Grund einer vom Bürgermeister Scholz und Stadtkämmerer Lange noch in der Nacht zum Donnerstag erstatteten Strafanzeige wurden die beschuldigten Gebrüder Sklarek zum Verhör in das Polizeipräsidium geholt. Die Durchsuchung der Wohnungen und Geschäftsräume ergab die Beschlagnahme erheblichen Beweismaterials, sodaß die Polizei die Beschuldigten vorläufig festnahm. Die polizeilichen Ermittlungen werden fortgesetzt. Die Beschuldigten werden voraussichtlich am Freitag dem zuständigen Richter zum Erlaß eines richterlichen Haftbefehls vorgeführt werden.

Hierzu teilt das Nachrichtenamt der Stadt Berlin u. a. noch mit: Die Gebrüder Sklarek hatten auf Grund eines Vertrages mit der Stadt ein Recht auf Belieferung der städtischen Dienststellen, Anstalten usw. mit sämtlicher Bekleidung, Textilien und Schuhwaren. Dieser Vertrag läuft noch bis 1935. Die Gebrüder Sklarek haben sich ihre Forderungen an die Bezirksämter und Anstalten von der Stadtbank beschaffen lassen. Die auf dieser Grundlage gegebenen Kredite erreichten im Laufe der Zeit einen Umfang von mehreren Millionen Mark. Daneben sind dann später außer den Rechnungen auch die Bestätigungen großer Aufträge von städtischen Dienststellen als Kreditunterlage benutzt worden, wobei dem Schriftwechsel die Durchschrift eines von zwei städtischen Beamten unterschriebenen Bestellnachweises beigelegt wurde. Die Prüfungen haben jetzt ergeben, daß diese Aufträge und Bestätigungsschreiben zum Teil fingiert gewesen sind, wobei auf den Bestellnachweisen die Unterschriften der städtischen Beamten gefälscht wurden, sodaß für diese Aufträge Ansprüche und Forderungen der Gebrüder Sklarek an städtische Dienststellen und Anstalten gar nicht bestehen. Die vorläufige Untersuchung bei zwei Bezirksämtern hat ergeben, daß den angeblichen Forderungen der Gebrüder Sklarek in Höhe von mehreren hunderttausend Mark tatsächlich nur ganz geringe rückständige Zahlungen der Bezirksämter gegenüberstehen. Hiernach besteht die Wahrscheinlichkeit, daß auch bei den angeblichen For-

derungen an andere Bezirksämter Fälschungen in großem Stil vorgenommen worden sind. Der Vertrag der Stadt mit den Gebrüder Sklarek auf Belieferung der städtischen Dienststellen und Anstalten mit Kleidung, Textilien und Schuhwaren geht zurück auf die Maßnahmen, die seinerzeit bei der Liquidation der städtischen Kleidervertriebsgesellschaft erfolgt sind.

Der „Vossischen Zeitung“ zufolge sollen die drei Brüder Sklarek der Stadt Berlin einen Schaden von zehn Millionen zugefügt haben. Die Untersuchung des Magistrates soll schon jetzt zu dem Ergebnis geführt haben, daß durch mangelhafte Kontrolle und Organisation, vor allem aber durch eine kaum entschuld-bare Leichtfertigkeit ungeprüft Millionen-kredite gegeben worden sind. Mit der Abberufung der drei Direktoren der Berliner Stadtbank, denen in erster Linie die Verantwortung für die Mißwirtschaft zugeschrieben wird, Schmitt, Dr. Lehmann und Hoffmann, ist baldigst zu rechnen. Ob dem Treiben der Brüder Sklarek durch Unterstützung beamteter Personen Vorschub geleistet worden ist, wird die weitere Untersuchung erbringen.

Ein wissenschaftlicher Hochstapler verhaftet. In München ist der Hochstapler Karl Nägele verhaftet worden, dem es seinerzeit gelungen ist, sich trotz mangelnder Qualifikation die Stelle als Leiter des Zeileis-Instituts in Nürnberg zu verschaffen. Nägele war früher Trambahnkassierer in München, wurde entlassen und verschwand, nachdem er wiederholt wegen Betrugs und Bettelerei bestraft worden war, aus München. Ende August trat er als Leiter des Zeileis-Instituts in Nürnberg ein, täuschte das Personal der Anstalt und die Assistenzärzte erfolgreich über seine Herkunft und hatte einen großen Patientenumlauf. Als man ihn entlarvte, war er noch rechtzeitig aus Nürnberg verschwunden.

Erdstöße auf Hawaii. Aus New York wird gemeldet: Auf Hawaii erfolgte während 24 Stunden eine Reihe von Erdstößen, die so heftig waren, daß eine Anzahl Häuser einstürzte und unter den Einwohnern eine Panik entstand. Dies ist die stärkste Erdschütterung, die seit vielen Jahren auf der Insel verspürt wurde und man fürchtet, daß sie die Einkleitung zu einem Ausbruch eines oder mehrerer der drei Vulkanen der Insel bildet.

Kleiner Postdiebstahl in Ägypten. Aus einer eingeschriebenen Postsendung, die von Kairo nach Wien unterwegs war, sind 520 000 Pfund Sterling geraubt worden.

Zehn Gebote für Leute, die zum Gericht gehen.

1. Laufe nicht ohne weiteres zum Gericht, sondern überlege erst genau, ob du nicht den Streit durch eine Aussprache oder durch einen Vergleich erledigen kannst; denn das Gericht nimmt dir stets viel Zeit weg und bereitet dir oft Unannehmlichkeiten, auch wenn du den Prozeß gewinnst. Hast du in Güte alles versucht, dann erst nimm das Gericht in Anspruch.

2. Vergiß nicht, die nötigen Unterlagen, Urkunden, Quittungen, Briefe, Rechnungen, Verträge usw. mitzunehmen, sonst könntest du den Gang oder die Fahrt umsonst gemacht haben. Ohne Unterlagen kann der Tatbestand deiner Klage nicht erschöpfend aufgenommen werden, z. B. bei einer Räumungsklage nicht ohne den Mietvertrag, bei einer Wechselklage nicht ohne den Wechsel und die Abrechnung über die Wechseluntkosten, bei Lieferungen nicht ohne die genaue Rechnung usw.

3. Vergiß nicht bei Antrag auf Einstellung der Zwangsvollstreckung mit der Interventionsklage das Pfändungsprotokoll, bei Lohnpfändungen die ausgestellte vollstreckbare Urteilsausfertigung mitzunehmen usw. Alle diese Dokumente sind notwendig, wenn du Erfolg haben willst.

4. Willst du eine Klage wegen Beleidigung oder Sachbeschädigung anstrengen, eine sogenannte Privatklage, vergiß nicht, das Zeugnis über den erfolglos verlaufenen Sühneveruch beim Schiedsmann mitzunehmen. Dieser Sühneveruch ist erforderlich, bevor das Gericht eingreifen kann.

5. Hast du einen Prozeß beim Gericht anhängig gemacht, notiere dir das Aktenzeichen, damit die Akten schneller ermittelt werden können. Wer die Schriftstücke mit dem Aktenzeichen vernichtet, läuft Gefahr, daß er oft nach langem Warten ohne die gewünschte Auskunft wieder nach Hause gehen muß.

6. Verschiebe den Gang zum Gericht nicht auf die letzte Minute. Je früher du hingehst, desto besser, und du sparst Zeit.

7. Willst du in deiner Angelegenheit eine Verzögerung vermeiden, so versieh dich für den Gang zum Gericht mit Geld, um gleich notwendige Gebühren oder Vorschüsse zahlen zu können. Sonstest du zur Zahlung außerstande sein, so verschaffe dir vorher beim Wohlfahrtsamt einen Armenschein.

8. Vergiß nicht, derjenigen Person eine schriftliche Vollmacht mitzugeben, die für dich einen Termin wahrnehmen soll, falls du an einem Tage verhindert bist. Der Gang ist sonst vergeblich, und der Prozeß kann durch ein Versäumnisurteil für dich verloren gehen.

9. Bei Fristen und Eilsachen warte nicht bis zum letzten Augenblick. Eine Versäumnung hat oft zur Folge, daß die Einlegung eines Rechtsmittels, besonders bei auswärtigen Gerichten, unmöglich wird.

10. Richte dich in Rechtsstreitigkeiten nicht nur nach dem gesunden Menschenverstand, sondern vor allem nach den Gesetzbüchern. Prüfe vor Eingehen eines Prozesses, ob du im ungetehrten Fall nicht ebenso handeln würdest, wie jetzt dein Gegner. Bei Beachtung dieses Gebots ließen sich viele Prozesse ersparen!



„Weles“-Kleidung – „Qualitäts“-Kleidung

Ob Sie einen Herbst- oder Wintermantel, einen Lodenmantel oder Trenchcoat brauchen, unsere große Auswahl wird es Ihnen leicht machen, das Richtige zu denkbar niedrigen Preisen zu finden.

Ulster und Paletots

aus warmen Cheviot- und Flauschstoffen, vielfach auf K'Seide-Steppfutter,

150.— 125.— 97.— 79.— 67.— 44.—

Herbst-Mäntel

aus imprägnierten Gabardine- oder Cheviotstoffen, Raglan- oder Ulsterform,

110.— 95.— 79.— 57.— 49.— 37.—

„Aquatite“-Mäntel

beste englische halbschwere und Winterstoffe, feinste deutsche Werkarbeit,

160.— 145.— 120.— 95.—

Loden-Mäntel

für Herren und Damen (Alleinverkauf der bekannten Marke „Loden-Frey“)

74.— 57.— 42.— 37.— 24.—

Trenchcoats

meist indanthrenfarbig mit Ausknöpfungsfutter,

62.— 49.— 39.— 32.— 25.—

Gummi-Mäntel

Continental-, „Standard“-Qualitäten und andere gute deutsche Fabrikate,

44.— 38.— 34.— 28⁵⁰ 24.—

Weles

Kirchgasse 64.

Treue Kunden

Schwarz Wildleder

Kreuzspangenschuh mit hochparter Lackgarnitur, Louis-XV.-Absatz . . . 12.50

Schicker Trottierschuh

Honigbeige Kalbleder mit maronfarbiger, flatter Garnitur, die große Mode . . . 12.50

Reizendes Herbstmodell

Trottierschuh in herbstbeige mit mahagonifarbenen Applikationen . . . 12.50

Beige Nubuk-Spangenschuh

mit reizenden Steppereiverzierungen und echtem Louis-XV.-Absatz . . . 12.50

Dazu den passenden Strumpf:

Speier-Gold

aus feiner Bernbergselbe, in den neuen effektvoll. Farbtönen, bewährte Qualität . . . 2.95

Speier-Juwel

feinste Bernbergselbe, in vielen reizvollen neuen Farbstellungen, hervorragende, schwere Qualität, mit Stopfkärtchen . . . 3.50

sind unsere beste Reklame. Tausende und Abertausende sind begeisterte **Speier**-Stammkunden, deren große Zufriedenheit unsere vornehmste Empfehlung ist.

Das Urteil so vieler kluger Käufer ist maßgebend. Folgen Sie deshalb diesem guten Beispiel und machen Sie einen Versuch. Auch Sie werden dadurch die Ueberzeugung gewinnen:

Schuhe nur von:

Speier

Wiesbaden, **Speier**-Ecke, Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Schuhunternehmen größten Stils.

Verkaufsstellen in vielen Städten.

2044

Braun Boxkalf
mit herbstbeige Einsatz,
weiß gedoppelt, ent-
zückendes Herbstmodell



Als gutverzinsliche Kapitalanlage mit bester Sicherstellung empfehlen wir

8% Nassauische Landesbank Goldhypothekendarlehenbriefe

Ausgabe 11

Ausgabekurs z. Z. 96%
Rückzahlungskurs 100%

8% Nassauische Landesbank Gold-Kommunalanleihe

Serie 8

Ausgabekurs z. Z. 93½%
Rückzahlungskurs 100%

Die Goldpfandbriefe sind durch Goldhypotheken und die Gold-Kommunalanleihe durch Gold-Kommunalanleihen gesichert und zwar zu jeder Zeit in gleicher Höhe und von mindestens gleichem Zinsertrag.

Ferner haften für diese Goldverpflichtungen außer der Nassauischen Landesbank auch deren Garantieträger, nämlich der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem gesamten Vermögen und seiner Steuerkraft einschließlich aller Städte des Regierungsbezirks, wie Frankfurt a. M. (Höchst), Wiesbaden etc. und sämtlicher Landkreise mit ihren Gemeinden.

Die Pfandbriefe und die Kommunalanleihe sind leicht veräußerliche und lombardfähige Wertpapiere. Ausgabe in Stücken zu 500, 1000, 2000, 5000 GM.

Amtliche Börsennotiz: Frankfurt a. M., Berlin.

Verkaufsstellen: Sämtliche Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und unsere Kassen.

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Hauptfiliale Frankfurt a. M., Zeil 127.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Dr. Lammers. Hartmann.

F429

Sommersprossen

Röte, Pique und sonstige Hautunreinigkeiten verschwinden unl. Garantie in einigen Tagen durch die echte Juncol-Creme und Seife.

Bei Sonnenbrand nur Oleopin-Sonnenbrand-Creme. - Gesund u. braun durch Sonnenbraun.

R. Brosinsky Bahnhof-Druck, F. 24944
Bahnhofstr. 10, Verbandsdrogist (M.d.D.D.V.)

Tante Edith's Kindergarten

Wieslandstraße 20

nimmt wieder einige Kinder auf. Dieselben werden abgeholt und heimgebracht. Liebevoller Behandlung. Beschäftigungs- und Bewegungsspiele und Spaziergänge. Anmeldung wochentäglich von 9-10 Uhr oder schriftlich.

Erstklassige Dauerkragen

Mey's-Kragen
Eterna-Kragen
Hemden, Rosenträger
usw. billig.

G. Kordendörfer
Schwalbacher Straße 29.



Allerbestes
Täglich **Marzipan** frisch.
Zum „Süßen Onkel“
Kirchgasse 11

Von frischer Schlachtung! Gemästetes Rindfleisch

zum Kochen	Stb. 0.78 M.
zum Braten	Stb. 0.78 M.
Kalbsteck, alle Stüde, auch Kalbsbraten	Stb. 1.— M.
Nur Kalbsentle	Stb. 1.20 M.
Pa. Schweinebraten u. Braten	Stb. 1.30 M.
Kotelett und Kammstüd	Stb. 1.50 M.
Kinderrindfleisch	Stb. 0.90 M.

sowie alle Sorten prima Fleischwaren in bekannt billigen Preisen.

Großmehlgerei Hugo Reßler

22 Hellmündstraße 22.

Kleine Anzahlung
Keine Wechsel-
Verpflichtung



In Frage

für den Einkauf der Herbst- und Winter-Bekleidung in Herren-, Damen- und Kindergarderobe, ferner Leib-, Tisch- und Bettwäsche sowie Möbel: **Komplette Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, einzelne Möbel, Drahtmatratzen, Auflagen usw., Kinderwagen, Sportwagen** kommt nur

Robert Meyer, Bekleidung / Wäsche / Möbel Wiesbaden, Geisbergstr. 4, I. Etage
Größtes und ältestes Geschäft dieser Art am Platze.



Bequeme Zahlungsweise
Keine Wechsel-
Verpflichtung
Keine Zinsen

867 Herren

**die sich elegant, gut und billig kleiden und
sehr viel Geld sparen wollen.**

Eleg. Anzüge, 1- u. 2-reihig, 19.—
125.—, 105.—, 95.—, 75.—, 55.—, 35.—, 25.—

Eleg. Ulster, Paletots
Gummi- und Loden-Mäntel
95.-, 85.-, 75.-, 55.-, 35.-, 25.-, 19.-, **15.-**

Trench-Coat-Mäntel
mit und ohne Öltuch-Einlage
69.—, 55.—, 45.—, 35.—, **28.—**

Hosen aller Art
35.—, 28.—, 22.—, 18.—, 14.—, 9.—, 7.—, 5.—, **2.95**

Sämtliche Berufskleider
weit unter Preis.

Kinder- und Knaben-Kleidung

zu jedem annehmbaren Preis.

Herrn- und Junglingskleidung
Becher
Wiesbaden-Michelsberg 1
Den ganzen Tag geöffnet.

Täglich frisch:

Prima Rindswürstchen
ca. 6 St. = 1 Pfd. **1.20**

Lyoner Würstchen ca. 6 St. = 1 Pfd. **1.50**

Wiener Würstchen 1 Pfd. **1.60**

Echte Frankfurter
1 Paar **52 S.**

HEITER

Rheinstr. 77 Telefon 27542 Kirchgasse 5

**Sommer-
sprossen**

auch i. d. hartnäckigst. Fällen
werden in eing. Tagen mit
Garantie d. das rechte un-
schädl. Leintverdünnungs-
mittel „**Deus**“ Stäre B.
be-eingt. Kein. Schöllur.
Pr. M. 2.75. Nur zu haben bei:
Drog. A. Siebert, Marktstr. 9
und Arch. Weltkopf 27
W. Rachenheimer Bismarck-
tingl. Drog. C. Koebs,
Christ. Tauber, Ede. Korte-
und Weiskopfstr.

LEHMANN STRAUSS

Hamburger
Zigarren

Hausmarke Xenia
St. 40 S.

Zigarillos Xenia
1.20 2. — 2.40 3.60
4.40 je 20 St.

GEGR. 1849
ÄLTESTES ZIGARRENGESCHÄFT
AM PLATZE. WEBERGASSE 5

Hamburger Kaffee-Lager

Jeder muß es wissen

welche Vorteile wir während unserer Ausnahmetage bieten.

Auch in der Zeit

vom Freitag, den 27. September bis Sonnabend, den 5. Oktober 1929

verabfolgen wir

auf sämtliche in unserem Geschäft vorhandenen Artikel
(Zuder ausgeschlossen)

bei einem Einkauf im Betrage von	RM. 1.50		3	Gutscheine
" " " " " " "	3.—		8	"
" " " " " " "	4.50		12	"
" " " " " " "	6.—		16	"

Außerdem fügen wir selbstverständlich noch die üblichen Gutscheine auf unsere Spezial-Artikel

Kaffee — Tee — Kakao — Margarine

bei. Benutzen Sie daher dies günstige Angebot recht ausgiebig, denn es bedeutet einen Gewinn für Sie.

Die Preise und Qualitäten sind bei allen Artikeln noch wie vor dieselben.

Thams & Garfs

Rirchgasse 1	Wiesbaden	Wellrichstraße 12
Rirchgasse 43	Telephon 26992	Morigitstraße 32

Hamburger Kaffee-Lager



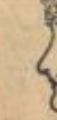
Morgen ist Sonntag
Erfreue die Deinen mit
einem Kuchen-selbstgebacken-
Nimm „Rama im Blauband“
dazu. Er wird köstlich munden-
Er bringt frohe Stimmung und
behagliche Laune.

MARGARINE

Rama
im Blauband

doppelt so gut
mit Garantie Zeichen für frische Qualität

1 Pfd 50 Pf.



Salon
Dette
Michelsberg 6.

Bubikopf-
Schneiden - Ondulieren
Haarfärben
Wasserwellen
Dauerwellen.

Einige Zentner
**Früh-
Äpfel**
edle Sorten, zu verkaufen.
Preis nach Beliebereinfuhr.
9-11 Uhr morg. ansieh.
Thiel, Adolfsberg 1.
Auf der Lannusstraße.
Der Ertrag eines Baum-
hüdes,
10 vollhängende Bäume
zu verkaufen. Näheres
Platter Straße 86.



Ist Ihnen daran gelegen, schlank und dadurch jung zu erscheinen? Von Vollschlank bis zu häßlicher Korpulenz ist kein weiter Weg!

Vollschlanke Frauen wissen es selbst am besten, wie gut und rasch alles bei ihnen „anschlägt“, aber sie wissen auch, daß sie bei vernünftiger Lebensweise und sorgfältiger Ueberwachung ihres inneren Systems, d. h. ihrer Verdauung und ihres Stoffwechsels, das Gewicht ihres Körpers in ästhetischen Grenzen halten können. Was müssen Sie tun, um Ihren Körper in Ordnung zu halten und lästigem Fettsinn zu rechtzeitig vorzubeugen? Nehmen Sie gleich den vielen klugen Frauen, die auf ihre schlanke und dadurch elegante Erscheinung bedacht sind, täglich frühmorgens $\frac{1}{2}$ Stunde vor dem Frühstück auf nüchternen Magen Ihr Kruschen, es beorgt Ihnen guten, regelmäßigen Stuhlgang in milder, nicht reisender Form. Wissen Sie, daß gute Verdauung der Schlüssel zu Ihrer Gesundheit ist? Sie müssen durch Kruschen Ihre Därme frei halten von aufgespeicherten Massen, die sich durch träge, schleppende Verdauung stauen und die Ihnen und Ihrem ganzen Innern schaden.

Darin liegt auch sicherlich der Grund für Ihre Neigung zum Dickwerden, für Ihre körperliche Schwerfälligkeit und daraus folgernde Müdigkeit, Mattigkeit und Abgespanntheit. Sie werden häufig frühmorgens, wenn Sie frisch und gekräftigt sein sollten, feststellen, daß Sie müder sind als am Abend zuvor, als Sie Ihr Bett zu erquickendem Schlaf aufsuchten. Beginnen Sie noch heute mit

Neo Kruschen Salz

Sie werden begeistert sein. Beden Sie sich nicht ein, daß Sie Veranlassung zum Starkwerden haben. Tun Sie sofort und dann regelmäßig etwas für Ihre Gesundheit, die vom guten Funktionieren Ihres inneren Systems abhängt. 1 Originalglas Kruschen kostet Mark 3.— in Apotheken und Drogerien. Lehnen Sie Nachahmungen ab. Achten Sie auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelb-schwarze Packung, die in der ganzen Welt bekannt ist. Kruschen ist angenehm zu nehmen und ohne jeden Beigeschmack. Fragen Sie Ihre Freundinnen, die selber Kruschen nehmen.

NUR ZU Blumenthal

wenn Sie Eleganz u. Preiswürdigkeit vereint finden wollen
Hier sind unsere Spitzen-Leistungen in Konfektion und Putz



Moderner
Mantel
m. echtem
Pelz-Busch-
Kragen, ganz
auf Kunst-
Gefütter
39.⁰⁰



Eleganter
Mantel
aus gem.
Velour, ganz
gefüttert, m.
Biberette-
Kragen
49.⁰⁰



Flottes
Veloutine-
Kleid,
fresches Fa-
gon, beson-
derer Vor-
teilhaft
19.⁷⁵



Schönes
Nachm.
Kleid
aus gutem
Veloutine,
mod. Verarb.
29.⁵⁰



fescher
Mantel,
Gürtelform
mit großem
echtem Pelz-
Kragen und
Stulpen
enorm billig
29.⁵⁰



Vornehmer
Hahock-Velour
19.⁷⁵



Filz-
glocke
m. ein-
gepres-
ster
Garnitur
4.⁵⁰

fesche
Filz-
kappe
4.⁹⁰

Mod. Filz-
kappe
mit Chenille-
Garnitur
6.⁹⁰

flottes Auf-
schlag-
Hut, letzte
Neuheit
8.⁷⁵



Eleganter
Haar-Hut
12.⁵⁰

NUR ZU Blumenthal

wenn Sie bei Ihren Herbst-Einkäufen sparen wollen
Hier sind unsere besonders billigen Angebote

Wollstoffe

Jumperstoffe
in ganz neuer Ausführung, kleine kleidsame
Muster und Composés, Meter . . . 2.25, 1.95, **1.35**

Tweed, die große Mode, Kleiderqualitäten
in reiner Wolle, ca. 130 cm breit, Meter 7.90,
ca. 100 cm breit, Meter 5.50, ca. 70 cm breit, Meter **2.95**

Woll-Crepe de chine, bevorzugte
Qualität für das modische Kleid, 130 cm breit,
Meter 6.90, 4.75, 100 cm breit, Meter 4.90, **3.45**

Woll-Natté
das moderne Gewebe, in allen Farben, ca.
100 cm breit, Meter **3.90**

Woll-Georgette
in großer Farbauswahl, 130 cm breit, 7.90,
100 cm breit, Meter **4.95**

Tuch-Schotten
farbenreiche Zusammenstellungen in großer
Auswahl, ca. 100 cm breit, Meter **4.95**

Mantelstoffe
englische Musterung, gute Strapazierqualitäten,
ca. 140 cm breit, Meter 5.90, 4.90, **3.95**

Mantelstoffe, in Tweed-Musterung,
größte Auswahl in allen gangbaren Farbönen,
ca. 140 cm breit, Meter 8.75, 7.90, **6.90**

Mantelstoffe, englische Art, mit ange-
webtem Futter, umfangreichste Sortim. bester
Qualitäten, ca. 140 cm breit, Meter 10.75, 8.75, **6.90**

Mantel-Duveline
Melangeöne, schwerste Velourqualitäten, ca.
140 cm breit, Meter 16.75, 12.75, **9.75**

Seidenstoffe

Crepe de chine, reine Seide, unsere
bewährten Kleiderqualitäten in allen gangb.
Farben, ca. 100 cm breit, Meter 7.90 **5.90**

Veloutine
Seide mit Wolle, in den bekannten Standard-
qualitäten, ca. 100 cm breit, Meter 7.80, **5.90**

Crepe Satin, reine Seide, das bevor-
zugte Kleid für den Nachmittag und Abend,
ca. 100 cm breit, Meter 9.75, **7.90**

Moiré
reine Seide, schwere Qual., in neuen Farben,
ca. 90 cm breit, Meter **9.80**

Crepe de chine-Druck
reine Seide, aparte neue Dessins, ca. 100 cm
breit, Meter 11.75, 9.75, **7.90**

Peau de Soie-Druck, reine Seide,
entzückende Druckmuster, für das hunte Nach-
mittagskleid, ca. 90 cm breit, Meter **7.90**

Crepe Satin-Druck, reine Seide,
eleg. kleingemust. Farbstellungen auf guter
Grundware, ca. 100 cm breit, Meter 15.75, **13.75**

Waschsamt
unsere bekannt guten Qualitäten in allen
Farben, Meter 2.75, **1.95**

Velvet
dauerhafte Körper-Qualitäten
Meter 6.90, **4.50**

Damassé, in Halbseide und Kunstseide,
besonders große Auswahl in den Tönen aller
modernen Mantelstoffe, Meter 4.90, 3.90, 2.90, **1.45**

Strümpfe

Damenstrümpfe, meliertes Garn mit ver-
stärkter Spitze und Ferse Paar **0.48**

Damenstrümpfe, Seidenflor, schwarz,
Doppelsehle, Hochferse Paar **0.75**

Damenstrümpfe, Kunstwaschseide, mit Flor
unterlegt, starker Strapazierstrumpf . Paar **1.45**

CELTA-Damenstrümpfe, neuartige weiche
K'Waschseide, gr. Farbensort., fehlerfr. . Paar **1.95**

Damenstrümpfe, Kaschmirwolle mit Kunst-
Waschseide unterlegt, besonders schöne weiche
Ware, 2. Wahl Paar **2.75**

Wollwaren

Moderne Damen-Pullover, gute Qualität,
mit Kunstseide durchwirkt **5.90**

Moderne Damen-Pullover, Wolle gemust.,
in vielen Farben **8.50**

Damen-Westen, reine Wolle,
mit Kragen **8.50**

Damen-Westen, schwere melierte Qual.,
mit Kragen **13.50**

Damen-Westen, Wolle m. K'Seide meliert,
mit Kragen und Gürtel, in vielen Farben **14.50**

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Lederimitation,
2 Druckknopf Paar **1.25**

Damen-Handschuhe, Lederimitation, gelb
und farbig, mit Zierstich Paar **1.95**

Damen-Handschuhe, aus guter Doppel-
leder-imitation, Fantasie-Ausführung . Paar **2.25**

Damen-Waschleder-Handschuh, creme,
alle Größen Paar 4.95, **3.95**

**Damen-
Nappa-Lederhandschuhe** Paar **3.95**

Damen-Wäsche

Unterkleider, Kunstseide plattiert, leicht
angeraucht Gr. 42 **3.60**

Schlüpfer, dazu passend, Kunstseide plattiert,
leicht angeraucht Gr. 42 **2.95**

Unterkleider, Wolle mit Kunstseide, in allen
modernen Farben Gr. 42 **6.50**

Schlüpfer, dazu passend, Wolle mit Kunst-
seide, in allen modernen Farben . Gr. 42 **5.25**

Reichhaltige Auswahl in
wollenen Baby-Kleidchen
Spickhosen u. Mäntelchen

Kinder-Kleidung

Babykleid, in viel. schönen Farben, hübsche
Kittelform Gr. 40 **2.45**

Jede weitere Größe 0.30 mehr.

Babymantel, aus Stoffen engl. Art, großem
Plüschkragen Gr. 45 **6.90**

Jede weitere Größe 0.75 mehr.

Mädchenkleid, flotte Verarbeitung, mit
Stickerei- und Faltengarnierung . . Gr. 55 **5.25**

Jede weitere Größe 0.50 mehr.

Mädchenmantel, aus warmen Flauschstoffen
Kragen und Tasche mit schicker Plüsch-
garnierung Gr. 60 **8.00**

Jede weitere Größe 0.75 mehr.

Mädchenmantel, aus Stoffen engl. Art,
mit groß. gezogenen Plüschkragen Gr. 60 **13.00**

Jede weitere Größe 1.50 mehr.

Trikotagen

Damen-Hemdchen
gewirkt, mit Achsel oder Bandträger . . 0.75, **0.65**

Damen-Schlupfhosen
gefüttert Größe 42 **0.95**

Damen-Schlupfhosen, makoartig,
schwere Qualität Größen 42 bis 48 **1.00**

Damen-Schlupfhosen, echt ägypt.
Mako, zweifädig, leicht angeraucht . . . Gr. 42 **1.95**

Damen-Schlupfhosen
gefüttert, außen Kunstseide Größe 42 **1.95**

Kinder-Schlupfhosen
gefüttert, für 3 bis 5 Jahre **0.85**

Kinder-Schlupfhosen
außen Kunstseide, gefüttert, für 2 bis 3 Jahre **1.15**

Jede weitere Größe 0.20 mehr.

Normal-Herren-Jacken
wollgemischt Größe 3 **2.25**

Herren-Mako-Hosen
mit Plüschfutter, Marke Grönland . . Größe 4 **4.25**

Eine besondere Gelegenheit:
1 Posten **Normal-Herren-Hosen** **2.45**
besonders gute, wollgemischt. Qual., l. all. Größ.

Bettwaren

Schlafdecken, Baumwolle,
neue Jacquardmuster 6.75, 5.75, 4.80, **3.80**

Schlafdecken, Wolle gemischt,
neue Muster 22.50, 19.50, 16.00, **14.75**

Biber-Bettücher
. 5.80, 4.90, 3.95, **2.75**

Matratzenschoner
gutes Klötzelleinen 8.90, 7.80, 6.50, **5.90**

Steppdecken, doppels. Satin, gute
Füllung, in viel. Farben 18.50, 16.50, 14.50, **11.50**

Steppdecken, primaSatin, rein. Woll-
füllung, in viel. Farben 34.50, 26.50, 22.50, **19.50**

Oberbetten, 130/180 cm, in Inlett,
und Federfüllung 34.00, 29.00, 24.50, **17.90**

Federkissen
volle Größe 9.75, 8.50, 7.50, **5.50**

Bettuchbiber
doppeltbreit, feinfädig, dicht gerauchte Ware Mir. **0.98**

Bettuchbiber
ca. 150 cm breit, griffiges, halbares Gewebe Mir. **1.45**

Bettuchbiber
ca. 150 cm br., Körper-Strapazier-Qualität Mir. **1.95**

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Pelzbesetzte Mäntel

in vielseitiger Auswahl

Neu eingetroffen: Preiswerte Jersey- u. Tweed-Kleider.

K 94

SCHUTZMARKE



SCHUTZMARKE

UNSERE FILIALEN IN

BERLIN / BONN / BRAUNSCHWEIG / BREMEN / Breslau / DRES-
DEN / DÜSSELDORF / FRANKFURT / HALLE / HAMBURG / HEIDELBERG
KIEL / KÖLN / LEIPZIG / MAGDEBURG / MANNHEIM / MÜNCHEN
WIESBADEN / STUTTGART / KASSEL / BADEN-BADEN / KISSINGEN

90 JUBILÄUMS 90

JAHRE

VERKAUF

JAHRE

J. ROECKL

HANDSCHUHFABRIK MÜNCHEN

VOM 28. SEPTEMBER BIS 12. OKTOBER

VERKAUFSTELLE WIESBADEN WILHELMSTRASSE 52

Mehlgerei Weisenburgstr. 10

an der Emser Straße.

Empfehle aus frischer Schlachtung:

1. Qualität Ochsenfleisch Pf. 1.20
1. Kalbfleisch je nach Stücken billiger.
1. Schweinefleisch Pf. 1.40

ferner empfehle meine

prima Hausmacher Wurstwaren äußerst billig.

Karl Uhrig, Weisenburgstraße 10 u.

Marktplatz, 7 Stand 7.

EXTRA

Die beste Kernseife
Spart die Wäsche
Spart Zeit und Geld

Nichts kann bei Wäsche Kernseife ersparen. Alle Sei-
fensorten, alle Waschmittel enthalten deshalb Seife,
jedoch wesentlich weniger.

Täglich frischen

sauren Rahm Schlagrahm

jederzeit schlagreif, vorzüg-
lich zur Selbstzubereitung
von Schlagrahm.Prima
Qualität Schmierläse

Pfund 50 Pf.

Frische Buttermilch

empfehle
täglich frisch aus oberhess.
Molkerei eintreffend

Molkereiprodukte

W. Reßler

12 Herderstraße 12

Telephon 20102.

NB. Konditionen u. Bäder

erhalten Sonderpreise!

Wegen Geschäftsaufgabe

nur noch 2 Tage!

Hut 2.- 3.- 5.-
früher Mk. 8.- 10.-, jetzt Mk.
Pelzmäntel 50.- 60.-
früher Mk. 120.-, jetzt Mk.
Gummimäntel 8.- 10.-
jetzt Mk.

usw. usw.

Material für Hutreparatur.

Racinet, Am Römerort 4.

Matulatur

zu haben im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts

Hausverwaltungen!

Wollen Sie Ihr Haus gewissenhaft ver-
walten haben, so wenden Sie sich an einen
Fachmann, der selbst langjähr. Hausbesitzer
ist. Alle Steuerfragen, Vertret. vor dem Miet-
einigungsamt usw. werden bestens erledigt.
In Referenzen. Offerten unter S. 156 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Einladung

zu den Versammlungen zur

Förderung u. Vertiefung des Glaubenslebens

der

Evang. Muhammedanermiffion

Wiesbaden, Evang. Vereinshaus, Platter Str. 2
vom 29. September bis 1. Oktober 1929.

Thema: Rechtfertigung und Heiligung.

Sonntag, den 29. September 1929:

1/2 12 Uhr vormittags: Missionsgottesdienst für

die Jugend im Ev. Vereinshaus.

2 Uhr nachm.: Sonderversammlung für die Jugend

im Ev. Vereinshaus. Missionsarzt Dr. Kallen-

bach, Missionar Schönberger, Fr. Götte.

4 Uhr nachm.: Festgottesdienst in der Markt-

kirche. Direktor Pfarrer Burkhardt-Barmen.

Anschließend Feiert der heiligen Abendmahl.

8 1/2 Uhr abends: Missionsversammlung. Berat-

schiebung der wiederaufreisenden Missions-

geschwister Herr Dr. Kallenbach u. Fr. Götte.

Montag, den 30. September 1929:

9 Uhr vorm.: Morgenandacht in Gebetsgemeinschaft.

10 Uhr vormittags: 1. Referat: „Anerkennung des

nach Gott“ — Studienrat Dr. theol.

Köberle-Leipzig.

4 Uhr nachmittags: 2. Referat: „Das Wort von

der Vergeltung als Weg zur Gemein-

schaft mit Gott“ — Studienrat Dr. theol.

Köberle-Leipzig.

Dienstag, den 1. Oktober 1929:

9 Uhr vormittags: Morgenandacht mit Gebets-

gemeinschaft.

10 Uhr vorm.: 3. Referat: „Das erneuerte Leben

im Glauben“ — Pfarrer Ederdt-St.

Christiana.

4 Uhr nachmittags: 4. Referat: „Die Bedeutung

der Heiligung für Verlust und Bewahrung

des Glaubensbundes“ — Pfarrer Ederdt-

St. Christiana.

Die Abendversammlungen am Montag

und Dienstag finden im Zelle statt, wo

Missionsinspektor Hubli sprechen wird.

Ziemendorf, Pfarrer, Diez, Schaefer, Missions-

inspektor, Heid, Missionsinspektor,

Schäfer, Defan, Wiesbaden.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 29. September 1929.

Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Pfarrer Kumpf.
Nachm. 4 Uhr Festgottesdienst (Abendmahl) der
Muhammedaner-Mission: Fr. Burkhardt-Barmen.
Berfkirche. Vorm. 10 Uhr Fr. Dr. Bömel. Nachm.
11.30 Uhr Kindergottesdienst: Fr. von Bernus.
Nachm. 5 Uhr Fr. von Bernus.

Ringkirche. Vorm. 10.30 Uhr Landeskirchenrat
Willingen. Nachm. 5 Uhr Fr. Schmidt. — In der
Hula am Bokerlas: Vorm. 11.30 Uhr Kinder-
gottesdienst.

Rutherkirche. Vorm. 10 Uhr (Abendmahl): Fr.
Lang. Nachm. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. Nachm.
2 Uhr Laubhummengottesdienst und Abendmahl:
Pfarrer Walther-Bierstadt. — Dienstag, den
1. Oktober 1929, abends 8.30 Uhr Bibelstunde:
Pfarrer Lang.

Bauhinienstr. Vorm. 9.30 Uhr Prediger Kruse.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus, Platter Straße 2

Vormittags 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

Wiesbaden-Gießh.

Hauptkirche. 8 bis 8.30 Uhr Festgottesdienst:
Hilfsprediger Conrad. 10 Uhr Pfarrer Albert.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsprediger Conrad.
Drauerkirche. 8.30 Uhr Hilfsprediger Conrad.
Waldrade. 10 Uhr Pfarrer Dieh. 11 1/4 Uhr
Christenlehre: Pfarrer Dieh.
Diakonissenheim. 20 1/4 Uhr Bibelstunde: Pfarrer
Albert.

Wiesbaden-Dohheim.

Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Vormittags
11 Uhr Kindergottesdienst. Balzer, Defan.

Window-slashing in London.

In London treibt zurzeit eine recht mysteriöse Bande ihr Unwesen. Keine Verbrecher- oder Mörderbande, sondern eine Bande, deren Handwerk verhältnismäßig harmlos, für die Geschädigten aber doch recht fühlbar und kostspielig ist. Das Handwerk dieser Bande besteht darin, die Schaufenster der Londoner Ladeninhaber zu „slashing“, d. h. mit einem Glasschneider derart zu verunstalten und zu beschädigen, daß die Scheiben in den meisten Fällen zerkratzt werden müssen. In ganz kleinem Umfang fand dieses sich bereits als Epidemie auswirkende „slashing“ an. Eines Morgens meldeten die Zeitungen, daß in diesem und jenem Viertel eine geringe Anzahl von Schaufenstern auf die beschriebene Art beschädigt worden war. Dann aber griff das „slashing“ wie eine Seuche um sich. Immer mehr Ladenbesitzer, die abends ihr Geschäft verlassen hatten, fanden am nächsten Morgen ihre Schaufenster arg beschädigt vor. Bald waren die Täter in diesem, bald in jenem Viertel oder Vorort Londons tätig, um schließlich einen konzentrischen Angriff auf ganz London zu unternehmen. Es gibt zur Zeit wohl kaum ein Viertel, in dem nicht die window-slasher Spuren ihrer Tätigkeit hinterlassen hätten. Der sonst so tüchtigen Londoner Polizei ist es bisher trotz scharfer Vorsichtsmassnahmen nicht gelungen, der Bande ihr Handwerk zu legen. Die nächtlichen Polizeistreifen wurden verstärkt, besondere Beamte in den am schwersten heimgesuchten Bezirken eingesetzt, mit dem Erfolge, daß man nächsten Morgen gerade in dem Bezirk eine große Menge neuer Schaufenster beschädigt fand. Die Nachforschungen nach den Tätern werden mit großem Eifer fortgesetzt, aber mit demselben Eifer gehen die window-slasher weiter ihrem nächtlichen und obskuren Berufe nach. In vereinzelten Fällen, anscheinend zur Abwechslung, wurden auch die Scheiben von parkenden Autos in der gleichen Weise beschädigt. In den letzten Tagen kommen Meldungen aus einigen Orten des Landes, daß die window-slasher auch dort ihr Unwesen trieben. Polizei und Geschädigte, ja mehr

oder weniger die ganze Öffentlichkeit, fragt sich, wer als Täter für dieses mysteriöse window-slashing in Frage käme. Die Annahme, daß man es mit dem Treiben eines Geisteskranken zu tun habe, hat man angesichts der in den verschiedensten Stadtteilen und fast zu gleicher Zeit erfolgten Beschädigungen von Schaufenstern fallen gelassen. Allgemein glaubt man, daß es sich um das Treiben einer Bande junger Burschen handelt, die aus diesem oder jenem Grunde — Böswillige sprechen von einer Zusammenarbeit zwischen der Bande und den auf diese Weise zu Geld kommenden Glasern — an den Beschädigungen der Schaufenster Gefallen findet. Zwei bis drei Verhaftungen sind von der Londoner Polizei vorgenommen worden. In einem Fall wurde ein Mann mit einem Glasschneider in der Tasche verhaftet, in einem anderen konnte man einen Verhafteten der Tat überführen, aber dennoch ist man der Bande noch lange nicht auf die Spur gekommen, da es sich in den ersten Fällen nur um Nachahmer, um eine Art Geisteskranken handelte, die aus Sucht nach Außergewöhnlichem in ungeschickter Weise die Taten der Bande kopieren wollten. Vorläufig wartet London ängstlich an jedem Morgen, ob und wo die window-slasher in der vergangenen Nacht aufgetreten sind, vorläufig freut sich jeder Ladenbesitzer, wenn seine Schaufenster verschont geblieben sind und wartet mit größter Spannung darauf, die Übeltäter aus dem nächtlichen Dunkel ihres Beriesels ans Licht gezogen zu sehen.

Auffindung deutscher Kriegergräber bei Mons. Wie die Zeitung „Peuple“ berichtet, haben auf Veranlassung des belgischen Kriegergräberdienstes bei Belleue und in der Nähe der Zuckerrübenfabriken von Frameries bei Mons Nachgrabungen im ehemaligen Kampfgebiet stattgefunden. Dabei wurden die Leichen von 22 deutschen Soldaten entdeckt, sie wurden nach Spinnies übergeführt, wo ihre Beisetzung stattfand. Es sind auch einige Gegenstände aus dem persönlichen Besitz der aufgefundenen Toten gefunden worden.

Explosion auf einem Rheinschlepper. Auf dem Rheinschlepper „Fürst Bismarck“ explodierten, wie Savas aus Straßburg meldet, im Augenblick des Einfahrens in den Hafen von Rehl die Kessel. Durch den ausströmenden Dampf wurden zwei Decker schwer verletzt. Einer von ihnen ist den erlittenen Verletzungen auf dem Weg ins Krankenhaus erlegen. Der Schlepper gehörte einer Mannheimer Gesellschaft.

Explosion auf einem schwedischen Exerzierplatz. Auf dem Exerzierplatz des Artillerieregimentes der Festungsstadt Boden in Nordschweden kam es zu einer folgenschweren Explosion. Ein Feldwebel wurde sofort getötet, ein anderer Feldwebel und sechs Soldaten wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Es wird angenommen, daß ein Soldat ein brennendes Streichholz in eine Tonne Pulver geworfen, und so die Explosion ausgelöst hat.

Die Weltraumrakete. Professor Oberth, der Preisträger des Internationalen Preises für Weltraumschiffahrt, dessen sensationelle Raketenpläne in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt haben, hat die Vorarbeiten für den Bau einer Weltraumrakete soweit gefördert, daß er schon in den ersten Oktobertagen einen Versuch unternehmen zu können glaubt. Nach längeren Beratungen im Reichsmarineamt ist zwischen Prof. Oberth und den beteiligten Behörden eine Vereinbarung getroffen worden, wonach der Raketenauflauf von der kleinen Ostseeinsel Greifswalder Die aus erfolgen soll. Obwohl das Eiland nur einen Leuchtturm und einige kleine Gebäude aufweist und der größte Teil der Insel unbewohnt ist, hat das Reichsverkehrsministerium noch einige Bedenken gegen den Aufschwung der Rakete. Es stützt sich dabei auf eine Verordnung, wonach ein Gebiet im Umkreis von 50 bis 60 Kilometer abgesperrt werden mußte. Da jedoch durch eine solche Maßnahme der Schiffsverkehr zwischen Rügen und der Ostseeküste stark behindert würde, wird angenommen, daß das Reichsverkehrsministerium von einer allzu strengen Durchführung der Verordnung absehen wird.

3-5 Minuten Zubereitungszeit —

und in der Schule bessere Resultate nach diesem ärztlich empfohlenen Frühstück



Ein leckerer Frühstücksvorschlag.

Feiner Rapidflockenbrei: 100 g Quaker Rapidflocken werden in $\frac{1}{2}$ Liter Wasser mit einer geriebenen, bitteren Mandel, 1 Teelöffel Vanillezucker, dem Saft einer Apfelsine, etwas Salz und Zucker 3-5 Minuten gekocht — in Tassen gedrückt, gestürzt, warm oder kalt mit Obstsaft serviert.

Eine Fülle wichtiger Nährsubstanzen — Kohlehydrate, Protein, Vitamine — notwendig zum Gedeihen Ihres Kindes. Nährhaft, nicht dickmachend, dabei mühelos und schnell bereitet — Quaker Rapidflocken brauchen nur 3-5 Minuten Kochzeit und sparen daher Zeit und Gas. Pakete mit dem Gutschein für schwerversilbertes Besteck in jedem Lebensmittelgeschäft erhältlich.



Quaker Rapidflocken

Main-Kraftwerke AG.

Erste Aufforderung zum Aktienumtausch gemäß 5/7. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung.

Wir fordern hiermit die Inhaber unserer Aktien über Reichsmark 140.— auf Grund der 5. bzw. 7. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung auf, die Aktien nebst den dazu gehörigen Gewinnanteilscheinen und einem zahlenmäßig geordneten Nummernverzeichnis in doppelter Ausfertigung, wozu Formulare bei den Umtauschstellen erhältlich sind, bis zum 30. Dezember 1929 einschließlich zum Umtausch in Aktien zu RM. 100.— bei folgenden Stellen:

in Frankfurt am Main:
bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.
„ Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Frankfurt a. M.
„ Deutschen Bank Filiale Frankfurt a. M.
„ dem Bankhaus Grunelius & Co.
„ Gebrüder Sulzbach

in Berlin:
bei der Dresdner Bank
„ Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien
„ Berliner Handels-Gesellschaft
„ Deutschen Bank
„ dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co.
„ Harbo & Co., G. m. b. H.

während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen.

Gegen Einreichung von fünf Aktien über je RM. 140.— werden sieben Aktien zu je RM. 100.— ausgegeben. Die Einreichungsstellen sind bereit, nach Möglichkeit die Regelung von Spesenbeträgen unter den Aktionären zu vermitteln.

Diejenigen Aktien über RM. 140.—, die nicht bis spätestens am 30. Dezember 1929 einschließlich bei den vorgenannten Stellen zum Umtausch eingereicht sind, werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für kraftlos erklärt. Das Gleiche gilt von den eingereichten Aktien über RM. 140.—, welche die zum vollen Erlös durch Aktien über RM. 100.— erforderliche Zahl nicht erreichen und uns nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

Die anstelle der für kraftlos erklärten Aktien ausgegebenen neuen Aktien werden für Rechnung der Beteiligten zum Börsenpreis verkauft. Der Erlös wird abzüglich der entstandenen Kosten an die Berechtigten ausbezahlt bzw. für diese hinterlegt.

Den Aktionären, die ihre Aktien dem Sammeldepot angeschlossen haben, wird für den Umtausch eine Provision nicht berechnet, desgleichen ist der Umtausch provisionsfrei, falls Einreichung der Aktien an den Schaltern der oben bezeichneten Stellen erfolgt. Im anderen Falle wird von den Umtauschstellen die übliche Provision in Anrechnung gebracht.

Die Aushändigung der neuen Aktienurkunden erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Rückgabe der über die eingereichten Aktien ausgestellten Empfangsbefcheinigungen bei derjenigen Stelle, von der die Befcheinigungen ausgestellt worden sind. Die Befcheinigungen sind nicht übertragbar. Die Umtauschstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Empfangsbefcheinigungen zu prüfen.

Für die Lieferbarkeit der neuen Aktien an den Börsen wird rechtzeitig Sorge getragen.

Im Interesse einer möglichst gleichmäßigen Stützelung des Aktienkapitals empfehlen wir denjenigen Aktionären unserer Gesellschaft, welche auf Grund der vorstehenden Aufforderung ihre Aktien in Aktien zu RM. 100.— umgetauscht haben, diese bei obengenannten Stellen freiwillig in Aktien zu RM. 1000.— umzutauschen. Eine Provision für diesen Umtausch wird nicht gerechnet.

Für diesen Umtausch setzen wir ebenfalls eine Frist bis 30. Dezember 1929 einschließlich.

Hfm.-Schrift, den 25. September 1929.

Main-Kraftwerke AG.

Kribben.

Schöden.

Riesenerfolg dieses neuen 6 zum Preise eines 4



800000 WÄHLTEN IHN IM ERSTEN HALBJAHR ...

Erst nach vierjähriger Forschungsarbeit war es möglich, diesen „Sechs“ zum Preise eines „Vier“ auf den Markt zu bringen.

Der Motor mit hängenden Ventilen ist 32% stärker und daher noch schneller geworden. Hervorragendes Anzugsvermögen durch die Beschleunigerpumpe am Carter-Vergaser. Die zuverlässige Vierradbremse, die Lovejoy Stoßdämpfer und die starken Scheinwerfer mit Fußhebelabblendung sind weitere Vorzüge. Die Holz-Stahl Fisher-Karosserien sind mit verstellbaren Vordersitzen ausgestattet.

Machen Sie eine Probefahrt. Verlangen Sie auch illustrierte Literatur.

Von 3995 an PERSONEN-, LAST- und LIEFERWAGEN ab Berlin-Bornigwalde Günstige Bedingungen nach dem General Motors Zahlungsplan

CHEVROLET 6

ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

Autorisierter General Motors Händler für Chevrolet:

Taurus Auto-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Rheinstraße 19/21, Telefon 2440.

Um das Reichsverwaltungsgericht.

Gegenstände in den Reichsressorts.

Aus unterrichteten Kreisen wird uns mitgeteilt:

Seit geraumer Zeit sind die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Ländern über die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts abgeschlossen, und es hätte erwartet werden dürfen, daß das Reichskabinett nunmehr den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts verabschiedet hätte, damit dieser Gesetzentwurf von den gesetzgebenden Körperschaften erledigt werden konnte und damit endlich ein Stück praktischer Reichsreform Verwirklichung findet. Es muß darauf hingewiesen werden, daß mehr als zehn Jahre seit der Schaffung der Weimarer Verfassung vergangen sind, ohne daß das Reichsverwaltungsgericht geschaffen werden konnte. Nun ist plötzlich eine neue Schwierigkeit eingetreten, denn innerhalb der Reichsressorts sind erneut Gegenstände entstanden, die mit der Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts im Zusammenhang stehen. Die erste Streitfrage dreht sich darum, ob nach der Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts der Staatsgerichtshof dem Reichsgericht angegliedert werden soll oder nicht. Nach § 1 des Gesetzes über den Staatsgerichtshof vom 9. Juli 1921 wird der Staatsgerichtshof in Fällen, in denen es sich um Ministeranträge handelt, bei dem Reichsgericht, in verfassungsrechtlichen Streitigkeiten dagegen bei dem Reichsverwaltungsgericht gebildet. Dadurch ist bereits für die wesentlichen Kompetenzen des Staatsgerichtshofes seine organisatorische Angliederung festgelegt. Es ist daher nur als Notbehelf anzusehen, daß der Staatsgerichtshof bis zur Errichtung eines Reichsverwaltungsgerichts dem Reichsgericht angegliedert ist. Entscheidend für diese Frage bleibt jedoch die Tatsache, daß seit Jahrzehnten das öffentliche Recht darunter leidet, daß die Zivilgerichte bestrebt sind, zivilrechtliche Grundfälle, die für das öffentliche Recht nicht passen, auf öffentliche Rechtsverhältnisse zu übertragen. Bei der jetzigen Zusammensetzung des Staatsgerichtshofes infolge seiner Angliederung an das Reichsgericht macht sich die lediglich zivilrechtliche Schulung seiner Mitglieder sehr störend bemerkbar. Das soll kein Vorwurf für die Mitglieder sein, sondern lediglich für den Gesetzgeber, der einem Zivilgericht Aufgaben zugewiesen hat, für die es seiner Natur nach nicht bestimmt ist. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß sich die Reichsregierung zu der Erklärung im Reichstage gezwungen sah, sie halte die Entscheidung des Staatsgerichtshofes über die Befugung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft für unrichtig. Deshalb muß unter allen Umständen verlangt werden, daß von der Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts ab der Staatsgerichtshof (abgesehen von den Fällen der

Ministeranträge) beim Reichsverwaltungsgericht gebildet wird, und daß der Vorsitz des Staatsgerichtshofes in die Hände des Präsidenten des Reichsverwaltungsgerichts übergeht.

Weiterhin ist strittig die Zusammensetzung des Staatsgerichtshofes. Der Staatsgerichtshof soll bei der Urteilsfassung zur Hälfte aus Mitgliedern des Reichsverwaltungsgerichts und des Reichsgerichts zusammengesetzt sein. Wenn man die angreifbaren Entscheidungen des Staatsgerichtshofes in letzter Zeit in öffentlich-rechtlichen Fragen berücksichtigt, so ist nicht recht einzusehen, weshalb künftig im Staatsgerichtshof die Hälfte der Beisitzer einem für bürgerliches Recht und Strafrecht zuständigen Gericht entnommen werden soll. Dagegen werden den Staatsgerichtshof voraussichtlich zahlreiche Streitigkeiten finanz- und steuerpolitischer Natur beschäftigen, sodaß es notwendig erscheint, auch die Beteiligung von Richtern des Reichsfinanzhofes sicher zu stellen. Ob darüber hinaus noch Mitglieder des Reichsverwaltungsgerichts und des Reichsversicherungsamtes zu beteiligen sein werden, wird davon abhängig zu machen sein, ob nach den bisherigen Feststellungen die diese Gerichte betreffenden Fragen in nennenswertem Umfang an den Staatsgerichtshof herangetragen worden sind. Es unterliegt nämlich keinem Zweifel, daß bei einer Zusammensetzung des Gerichts aus Richtern der verschiedenartigsten Gerichte eine Einheitlichkeit der Rechtsprechung sehr schwer zu erzielen sein würde.

Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Gesetz über das Reichsverwaltungsgericht sieht u. a. eine Reihe von Bestimmungsänderungen vor, die den Staatsgerichtshof betreffen. Bei den Gegenständen der Reichsressorts muß nun die Frage geklärt werden, ob dem Staatsgerichtshof oder seinem Präsidenten der Erlass einstweiliger Verfügungen zuerkannt werden soll oder nicht. Wenn der Staatsgerichtshof jetzt die Auffassung vertritt, daß er zum Erlass einstweiliger Verfügungen befugt sei, so dürfte das eine Vertennung der Grenzen bedeuten, die zwischen der Rechtsprechung auf der einen Seite und der vollziehenden Gewalt auf der anderen Seite bestehen. Durch einstweilige Verfügungen würde der Staatsgerichtshof in die Führung der Regierungsgeschäfte, insbesondere in die Finanzgebarung, wie es leider schon der Fall gewesen ist, in einer unmöglichen Weise eingreifen. Darüber hinaus würde das Budgetrecht der gesetzgebenden Körperschaften und ihre volle Verantwortlichkeit für die Finanzgebarung in ihren Fundamenten getroffen werden. Es bleibt daher nur zu wünschen, daß das Kabinett einen Beschluß faßt, wonach der Staatsgerichtshof und sein Vorsitzender zum Erlass einstweiliger Verfügungen nicht befugt sind.

Der letzte Streitpunkt betrifft die Frage, ob eine Bestimmung über die Einstufung der Beamten des neuen Reichsverwaltungsgerichts in die Reichsbesol-

dungsordnung in das Einführungsgezet aufgenommen werden, oder ob die Regelung durch eine Novelle zum Reichsbesoldungsgezet erfolgen soll. Von verschiedenen Ressorts wird der letztere Weg mit dem Ziel verfolgt, durch eine Novelle zum Reichsbesoldungsgezet gleich andere Besoldungswünsche des eigenen Ressorts zur Erfüllung zu bringen. Daß dies bei der bekannt schlechten Finanzlage des Reiches auf Schwierigkeiten stoßen muß, sollte jedem einsichtsvollen Kenner der Verhältnisse klar sein.

Es muß erwartet werden, daß die Gegenstände innerhalb der Ressorts mit größter Beschleunigung ausgeglichen werden, damit nach Beschlußfassung durch Reichsrat und Reichstag endlich an die Errichtung des Reichsverwaltungsgerichts herangegangen werden kann.

Schiffahrt.

* Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie (einschl. Deutsch-Austral- und Kosmos-Linie). Nach New York: D. „Deutschland“ ab Hamburg 3. 10., ab Cuxhaven 4. 10., M. S. „Milwaukee“ ab Hamburg 8. 10., ab Cuxhaven 9. 10., D. „Resolute“ ab Hamburg 10. 10., ab Cuxhaven 11. 10., D. „Thuringia“ ab Hamburg 12. 10., D. „Cleveland“ ab Hamburg 16. 10., ab Cuxhaven 17. 10., D. „Reliance“ ab Hamburg 17. 10., ab Cuxhaven 18. 10., M. S. „St. Louis“ ab Hamburg 24. 10., ab Cuxhaven 25. 10. Nach Philadelphia, New York: M. S. „Rheinland“ 4. 10., D. „Sagen“ 22. 10., M. S. „Leverkufen“ 5. 11. Nach Boston, Baltimore, Norfolk: D. „Harburg“ 1. 10., D. „Eitel“ 15. 10., D. „Marmar“ 29. 10., D. „Vigoria“ 12. 11. Nach der Westküste Nordamerika: M. S. „Oakland“ 12. 10., M. S. „San Francisco“ 26. 10., M. S. „Seattle“ 16. 11. Nach Kanada: D. „Brant County“ 4. 10., D. „Elmhorn“ 11. 10., Dampfer „Laval County“ 18. 10., D. „Kings County“ 1. 11. Nach Westindien, Westküste Zentral-Amerika: M. S. „Magdalena“ 5. 10., D. „Antiochia“ 12. 10., D. „Teutonia“ 19. 10., M. S. „Rimi Horn“ 26. 10., M. S. „Orinoco“ 2. 11., ein Dampfer 9. 11. Nach den Westindischen Inseln: D. „Kreta“ 8. 10., M. S. „Santo Horn“ 22. 10. Nach Cuba: D. „Patricia“ 25. 10., D. „Aragonia“ 25. 11., D. „Teodosia“ 27. 12. Nach Mexiko: D. „Nordfriesland“ 1. 10., M. S. „Rio Bravo“ 12. 10., D. „Phoenix“ 23. 10., D. „Nordfriesland“ 5. 11., M. S. „Rio Yancu“ 19. 11. Nach der Ostküste Südamerika: D. „Legio“ 5. 10., D. „Bogern“ 9. 10., D. „Lübeck“ 9. 10., D. „Sesostria“ 12. 10., D. „Taunus“ 16. 10., Dampfer „Georgia“ 23. 10., D. „Kirst Bülow“ 26. 10. Nach der Westküste Südamerika: Ein Dampfer 2. 10., D. „Kapot“ 7. 10., D. „Kachen“ 9. 10., D. „Adolf von Baeyer“ 16. 10., Dampfer „Larba“ 19. 10., D. „Murla“ 23. 10. Nach Niederländisch-Indien: D. „Melampus“ 9. 10., D. „Veuna“ ab Rotterdam 25. 10., D. „Bochum“ 23. 10., ein Dampfer 6. 11. Nach Australien: D. „Erlangen“ 5. 10., ein Dampfer 16. 10., M. S. „Magdeburg“ 26. 10. Nach Südafrika: D. „Raumburg“ 19. 10., D. „Amasis“ 23. 11. Nach Ostafrika: Dampfer „Hindenburg“ 5. 10., D. „Oldenburg“ 12. 10., M. S. „Haveland“ 19. 10., D. „Sachsen“ 26. 10., D. „Tirpitz“ 2. 11.

Unsere volkstümlichen Hauptpreislagen:

6.⁹⁰ 8.⁵⁰ 10.⁵⁰ 12.⁵⁰ 16.⁵⁰

Außerdem große Gelegenheitskäufe unserer letzten Einkaufsreise zu fabelhaft billigen Preisen:

5.90 6.50 7.50 8.50

Schuh-Kuhn

das große Schuhhaus Wiesbadens. — Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26, Straße der Republik 26.



Allein-Verkauf: 2036

Edox-Schuhe

„Die Marke der Kenner“
Die führende Tuttlinger Marke
Lasana orthopädische Schuhe



Tempo-Wagen
Typ T 5 PS
und trotzdem Führerschein-
und steuerfrei, 10 Ztr. Tragkr.
Typ T 9 PS
15 Ztr. Tragkraft

Zwecks Ausbaus der Verkaufsorganisation unserer konkurrenzlos billigen

Tempo-Eillieferwagen

vergeben wir zu **günstigen** Vertreterbedingungen den
Alleinvertrieb für Wiesbaden
und Umgebung.

Der **einzige** Eilwagen mit **Verdampfungskühlung**.
Heißlaufen ausgeschlossen.

Großzügige Abzahlungsbedingungen

Fachleute, Händler, die über etwas Kapital verfügen
oder Sicherheit stellen können, belieben sich zu bewerben.

VIDAL & SOHN, HAMBURG 1

F 141

CITROVANILLE
GEGEN
KOPFSCHMERZ
MIGRAINE
NEURALGIE

VORZÜGE
ÜBERRASCHEND
SCHNELLE WIRKUNG
OHNE HERZKLOPFEN OHNE MAGENBESCHWERDEN

JAHRZEHNTE BEWÄHRT

PLAKATE
in vers. Aufl., Aufdruck, auf Papier u. Pappe
L. Schellberg'sche Holzschnittdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Belze

Umarbeiten u. Neuankert.
billig.
Felle in großer Auswahl.
Belznererei

Horn

Schwalbacher Straße 38,
Alteleite, Rein Läden.

Ehren- Erklärung.

Wir erklären, daß wir
die gegen Frau Eise Maus
gerichteten Verleumdungen
vor dem Termin beim
Schiedsamt am 18. 9. 29
als völlig unwahr mit
Bedauern zurückgenommen
haben.

Frau Tina Schirg,
Frau Anna Dienmichel,
Friedrichstraße 55.

Geldverlehn

Kapitalien-Angebote

Geld

für jeden Zweck erhalten Sie schnell durch meine Leistungen, täglich von 9-12 u. 2-6 Uhr.

S. 5. 11. 11.

D. 11. 11. 11. 11.

5200-5500

Geisatkapital nur an

erster Stelle des Grund-

lachs, aber

volle Auszahl.

auf fertige und neu-

bauten oder projektierte

auszuleihen.

Offerten unter D. 162 an

den Taab. Verlag.

Kapitalien-Gesuche

3000 RM.

gekauft gegen gute Sicher-

heit. Nur von Selbst-

gebern. Off. u. 1. 161

an den Taab. Verlag.

Teilhaber

(500-700 RM.) gesucht.

Off. u. 6. 158 T. Berl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Kaufgelegenheit!

Stagenhaus in bester

Wohnlage der Stadt.

Taxe RM. 175 000.-

Friedensm. RM. 9000.-

heutige Miete ca.

RM. 11 200.-, für nur

59 000.- b. RM. 19 000.-

Anzahl zu verkaufen.

Näheres durch:

Hausmann & Co.

Friedrichstraße 7.

Zu kaufen gesucht eine

schon gelegene

Billa

f. 2 Familien, m. Garten

u. Auto-Garage, b. einer

Anzahlung von 20- bis

30 000 RM. Offerten mit

Angabe des Preises und

Page und zu richten unt.

W. 971 an den Taab. Ver-

lag.

Haus

zu kaufen gesucht: bis

10 000 Anzahlung Off. u.

3. 162 an den Taab. Ver-

lag.

Baupläze-

Kaufauftrag

Front mind. 20 m.

1. Lage zwischen Rhein-

straße, Nikolastr. bis

2. Schierkeimer Straße.

3. Frankfurter Straße, ab

Nr. 1. 2. zu weite Ent-

fernung von Josephs-

Solital nicht erwünscht

Offerten, möglichst schrift-

lich, an

M. Joseph,

Frankfurter Straße 15.

Mitglied des RM.

Tel. 24742.

Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offert.

mit Angabe der Lage,

Größe u. Preis der Rute

u. 1. 164 Taab. Verlag.

EIN

GUTES GESCHÄFT

erzählen Sie nur durch

die Vorzüge durch die

L. Schellberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Für Schmiede!

1 Bohr- u. Biegemaschine,

1 Heißbrenn. 120 l. verich.

Geräte u. Gießhammer,

10/50 PS, 6 Zylinder,

5mal bereit, 10 Mann-

Karrieren, erl. all. Zu-

stand, weg. Abreise billigt

zu verkaufen. Beschäftigung

u. Probefahrt auf An-

trag 23867 Wiesbaden.

Dürlopp 24/70

6-Sitzer, für mehrere

Personen od. als Last-

wagen leicht umzubauen,

billig zu verk. Off. unter

W. 251 an d. Taab. Ver-

lag.

10/30 PS

RMG.

6-Sitzer, mit Aufsat, als

Innenleiter - Limousine,

neu gelagert und ausge-

schliffen, umständelbar

sehr günstig zu verkaufen.

Commerzperd. vorhanden.

C. Vögel.

12a Marienstraße 12a.

Ein 1/2-Tonner

Fahrräder

(Beuge), fahrbereit, n.

W. 1000 und Schleif-

stein. Transmissions und

Motor (3 PS) zu verk.

Gutach. Edinhaus,

Wiesb. D. 11. 11.

1 DAW-Motorrad

n. Sozialis. f. überzeu-

gend, ein

4/16 PS Opel-2-Sitzer

f. neu bereit, m. Sucher,

Abtrichter, automatisch,

Wischer, um. verteuert

bis Dezember, in ein-

wandbarer Verfall. Beide

Fahrzeuge werden belon-

preiswert verkauft; entl.

Zahlungserleicht. Off. u.

W. 161 an den Taab. Ver-

lag.

DAW-Motorrad

in gutem Zustand, zu vk.

Moldauer,

Selenstraße 11. 1.

Englisch Triumph,

500 cc, Sport, elektr.

Licht, preisw. abzugeben.

Nehme keine Maschine o.

sonstiges in Zahlung Off.

u. W. 162 an Taab. Ver-

lag.

Damen-Fahrrad,

gut erhalten, für 50 RM.

zu verk. Faustbrunnen-

straße 9. 1.

Dam.-Fahrrad weg. Um-

baus bill. zu verkaufen

Kirchstraße 18. 2. links.

Herren-Rad bill. zu verk.

Motormaschine 6. 3 r.

Mod. Kinderwagen mit

Garntierung u. Schuttede

unmöglichbar preisw. zu

verk. Schwab. Str. 52. 2.

2 x 1000.

Eine gebrauchte

Federrolle

25 Str. Trakt. zu verk.

Sonnenberg, Mühlstraße 8

Rübenberg.

gut erh. (Kabinat) Geb.

Köder) billig zu verk.

Mollath.

Philippstraße 4.

Amerikaner-Dien-

gedruckt, zu verkaufen

Schlafzimmer

(erl. allg.)

wie neu, weiß, Schleifad.

billig abzugeben Taunus-

straße 57. 3. Tr. rechts.

Schlafzimmer

von 250 RM. an.

Rüchen

m. 2 Schränken u. 170 cm.

Büfett, Sekretär (Bruch-

stücke), Kl. u. Spiegelchr.

egale und ein Bett.

Matrasen, Wäsche mit

u. ohne Spiegel, Diwan,

Chaisel, Nähmaschine, Aus-

zug, Sofa, Schreibtische,

Trumeaupiegel b. zu vk.

Möbel u. Schreiner

K. Grahner,

3 Adlerstraße 3.

Die billigen

Schlafzimmer

Gießeszimmer

Schwalbacher Str. 73. 1.

Bücherchrant

Schreibst. Eich- u. Stand-

uhr billig zu verkaufen.

Kolentrans. Blücherpl. 3.

Pracht-Rüchen

nur 195 RM.

Schwalbacher Str. 73. 1.

nahe am Michaelsberg.

Spiegelschrant

Waldkommode, Nachttische

Ausstellische Federstühle,

Schreibst. Metallbett.

Matrasen, alles neu, bill.

zu vk. K. Reichert, Möbel-

schreiner, Frankfurter Str. 8.

Zahlungserleichterung.

Kol. u. lad. 1- u. 2. Tr.

Kleiderschr.

Waldkommoden mit und

ohne, Karmor, ferner weiß

getrichene Nachtkommod.

u. ead. Nachtschranten

in weiß, runder Herren-

Zimmerst. 1 gediegender

Lich. Vertice, Sofa bill.

zu verkaufen

Schwalbacher Str. 73. 1.

nahe am Michaelsberg.

Waldkommoden

mit Kallialoufen,

Geldst. - Schreibst.

mit Sessel billig zu verk.

Schwalbacher Str. 73. 1.

nahe Michaelsberg.

Damen-Fahrrad,

gut erhalten, für 50 RM.

zu verk. Faustbrunnen-

straße 9. 1.

Dam.-Fahrrad weg. Um-

baus bill. zu verkaufen

Kirchstraße 18. 2. links.

Herren-Rad bill. zu verk.

Motormaschine 6. 3 r.

Mod. Kinderwagen mit

Garntierung u. Schuttede

unmöglichbar preisw. zu

verk. Schwab. Str. 52. 2.

2 x 1000.

Eine gebrauchte

Federrolle

25 Str. Trakt. zu verk.

Sonnenberg, Mühlstraße 8

Rübenberg.

gut erh. (Kabinat) Geb.

Köder) billig zu verk.

Mollath.

Philippstraße 4.

Amerikaner-Dien-

gedruckt, zu verkaufen

Zweitschen

große Vollen, laufen

Hubert Schütz Co.

Kaiser-Friedrich-Ring 70.

Telephon 26331.

Guterhalt. Teppich

(2x2 1/2), sowie Brüche,

nur von Privat zu kaufen

gekauft. Offerten m. Preis

u. D. 160 Taab. Verlag.

Guterh. Schlafzimmer

und Küche

aus privat zu kaufen ge-

kauft. - Strengste Ver-

schwiegenheit zugesichert.

Offerten unter D. 163 an

den Taab. Verlag.

Spiegelschrant

ein- oder zweifach, lof.

zu kaufen gesucht. Gefall.

Offerten mit Preisang.

u. D. 155 Taab. Verlag.

Radio und

Grammophon

zu kaufen gesucht. Off. u.

D. 155 an den Taab. Ver-

lag.

Sehr gut erh. Nähma-

chine zu kaufen gesucht. Off. u.

Was enthielt die Kassette der schönen Lil?

Lil war bestohlen worden! Lil, der Liebling zweier Welken! Die Erregung im Lager der Filmgesellschaft hoch oben in den Bergen der Sultowia war unbeschreiblich. Die Komparien aus den umliegenden Dörfern standen, eine bunte lebende Menschenkette, um das Lager und glöhten. Die Filmgesellschaft räumte sich die Haare, der Kameramann fluchte und der Regisseur sah schon zwei Stunden händelnd vor der schönen Frau. Die sonst so Gefäßige blieb störrisch. Sie würde nicht filmen, ehe die Kassette nicht wieder da wäre, und was der Inhalt der Kassette sei, tue nichts zur Sache, er sei unerlässlich.

Die tollsten Gerüchte fuhren. Man flüsterte von Verleihen, Edelsteinen, Liebesbriefen. Doch sagte man sich allgemein, daß der Schatz, hier in der Wildnis, fern von allen Verkehrsmitteln, nicht weit sein könne. Trotzdem blieb die Kassette verschluckt und Schön-Lil ließ schon ihre Köpfe

paden. Blöschlich aber erschallte aus einer Kompariengruppe ganz unpassendes Gelächter. Vor ihnen, auf einem kleinen Felsvorsprung sah Mito, das Affchen, das mitgeschliffen hatte, hielt einen silbernen Spiegel vor sein Schänchen und salbte sich mit einer weißen Masse.

„Wozu liest das Blei?“ hörte man den Regisseur rufen, und dann war er mit einem Satz oben, und das Affchen mit einem Satz unten. Alles lachte und schrie. Der Regisseur aber barg etwas mit schnellem Griff in seiner Bluse.

„Hier ist Ihre Kassette,“ sagte er dann lächelnd zur schönen Lil. „Milo hat Ihnen immerhin noch drei Dozen Marolan-Creme übrig gelassen. Das reicht wohl, bis wir in zivilisierte Gegenden kommen.“

Schön-Lil erröte tief. Der Regisseur aber lächelte flau. „Bitte keine Erklärungen,“ sagte er, „weil ein alter Praktiker wie ich, alles! Marolan-Creme unentbehrlich allen Damen. Unentbehrlich bei Reifeleiden und Ermüdung! Unentbehrlich bei der täglichen Massage, zur Erhaltung einer schönen Haut! — Falls, Gnädigste, falls war nur das Geheimnis.

das Sie aus dem Inhalt der Kassette machten. Eine Sauberpflanze mit Marolan-Creme zeugt nur von der Kultur der Verbraucherin! Außerdem hätte sich bei unseren anderen Damen sicher auch Marolan-Creme gefunden — Ihre Beweismittel hätte also schnell behoben werden können.“

„Sie haben Recht, lieber Freund,“ sagte Lil und lächelte bescheiden. — „die Unentbehrlichkeit der Marolan-Creme kennt allerdings jedes Kind.“

Sollte der Leser dieser kleinen Geschichte sie jedoch noch nicht kennen, tue er den ersten Schritt dazu, indem er nach stehenden Gratisbezugsschein in ein offenes Kuvert legt, das mit genauer Adresse auf seiner Rückseite versehen ist. Porto nur 5 Pf. — Ueber 17 000 glänzende Dankbriefe (notariell beglaubigt) sind voll des Lobes.

Gratisbezugsschein: An den Marolan-Vertrieb, Berlin 150, Friedrichstraße 24. Erwarte vollkommen kostenlos und portofrei eine Probe Marolan-Creme und das lehrreiche Büchlein „Das Geheimnis jung zu bleiben.“

Gasthaus „Zum Würzburger Hof“
Schulgasse 4 — Telefon 26510
Morgen Samstag:
Gr. Schlachtfest
Freitag abend: Bratwurst, Weißfleisch mit Kraut.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Josef Neunzerling.

Rest. „Eiserner Kanzler“
Bismarckring II, Ecke Bertramstraße
Samstag, 28. September
Schlachtfest
wozu freundlichst einladet Joseph St. inebach.

„Zum Werder-Ed“
Dohheimer Straße 57, Ecke Werderstraße.
Morgen Samstag:
I. **Schlachtfest** der Saison
Heute Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut.
Samstag samtl. Spezialitäten in bekannter Güte.
Beitragende Germania-Biere.
In Rheingauer Weine in Flaschen und im Ausschank.
Bereinschaften. — Eigene Schlachtung.
Es ladet höflich ein K. Hofmann u. Frau.

Samstag:
Schlachtfest
Freitag abend:
Weißfleisch und Bratwurst
Rest. „Zum Hauptbahnhof“
Goethestraße 1 Jacob Wilt

Restaurant Rodensteiner
Bertramstraße, Ecke Hellmundstraße.
Freitag und Samstag
Schlachtfest
Es ladet freundl. ein Franz Karl.

Restaurant Epple
Goebenstraße 10 Ecke Werderstraße
Samstag, den 28. September:

Schlachtfest
Hotel-Restaurant „Landsberg“
Häfnergasse.
Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest
Spezialität: Schlachtplatte.
Heute abend: Schweinepfote, Weißfleisch u. Bratwurst.
Ein gutes Glas Wein i. Ausschank zu 35.-
Es ladet freundlichst ein Heinrich Schaaf.

Straßenmühle
Samstag: **Metzelsuppe**
Spezialität Schlachtplatten
prima Apfelwein Rauscher, süßer 4/10 20 Pfennig
Prima Kaffee und Kuchen, Schmierkäse. H. Klein.

„Raffauer Hof“ Gonnenberg.
Morgen Samstag:
Metzelsuppe.
Es ladet freundl. ein H. Jung.

Herren- u. Jünglings-Anzüge, Paletots „SW.“
Teilzahlung 3 Mark
Bekleidungs-Creditgesellschaft m. b. H., Langgasse 39, I. bei kleiner Anzahlung und wöchentlichen Raten von

Residenz-Café u. Restaurant
Luisenstraße 42 Inh.: Julius Friedrich
Ein Besuch meines gemütlichen Lokals überzeugt und befriedigt von der Güte der von mir dargebotenen vorzüglichen und preiswerten Leistungen in:
Wirtschaft und Küche.
:: **Jeden Samstag: Tanz-Abend** ::

Bei mir
erhalten Sie zum ge-
festigten
Mindestpreis
Deutscher Weinbrand
(kein Verschnitt)
1/1 Fl. 3.53
1/2 Fl. 1.87
einschl. Flasche.
Schwante
Nachfolger,
Schwalbacher Str. 59,
Telephon 27414.

Hotel-Restaurant „Einhorn“
Marktstraße 32.
Ab heute. **Süßer Traubenmost.**
Morgen Samstag und Sonntag:
Leberklöße, Feldhühner m. Kraut
sowie sonst reichhaltige Speisekarte.
Hch. Krug.
Freibank.
Am Samstag, den 28. 9. 1929, vormittags 7 Uhr
minderwertiges Rindfleisch, roh zu 30 A., gedämpft
zu 25 A., Schweinefleisch, roh zu 60 A. das Pfund.
Porten Nr. 101 bis 600.
Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Zur Pfirsichbowle
erhalten Sie in vorzüglicher Qualität:
Faßweine:
Weißer Tischwein Liter 4.-90
28er Hahnheimer „ 1.3
28er Oppenheimer „ 1.3
Apfelwein, glanzhell „ 0.8
Ingelheimer Rotwein „ -90
Rotwein „Montagne“ „ 1.3
Rotwein, Burgunderart „ 1.3
Tarragona, rot „ 1.3
Malaga, gold „ 1.3
Süßer Apfelmost
eigener Kelterung, Liter 30 Pf.
Weinbrand und Liköre
noch zu billigsten Preisen.
Joh. Zilli
Spezialgeschäft für Spirituosen u. Wein
11 Schliersteiner Straße 11
9 Schwalbacher Straße 9

Wohlfeile Woche im K.D.W.!
Emaille
Milehtopf -25
Konsole mit Becher -50
Kochtopf mit Deckel -50
Milehtopf groß -50
Kehrschaufel -50
Salatseiler -50
Topf mit Deckel, 20 cm -95
Putzeimer -95
2 Milehtöpfe zusammen -95
Basarwanne 36 cm -95
Aluminium
Milehtopf 14 cm -95
Kochtopf mit Deckel, 18 cm -95
Konsole mit Becher -95
Kasserolle mit Holzstiel, 16 cm -95
Taschensenträger oval -95
Garnitur Schöpf-Schaum-Saucelöffel -95
Kaffeefilter -95
Kochtopf mit Deckel, 20 cm 1.50
Kochtopf mit Deckel, 22 cm 1.95
Wasserkessel poliert 1.95
Eine Ladung Porzellan zu riesenhaft billigen Preisen!
Schüsseln Goldrand 1.50 -95
Fleischplatten Goldrand 1.50 -95
Sauciere Goldrand 1.50
Kaffeekanne groß, Goldrand 1.50
Milchgießer Goldrand -50
Zuckerdose Goldrand -75
Schüsseln weiß 2 Stück zusammen -75
Schüsseln weiß, groß 1.25 -75
Fleischplatten weiß, groß 1.50 -75
Kaffeekannen weiß 1.25 -75
Glaswaren
Blumenvasen -50 -25
Jardiniere -95 -50
Käseglocke m. Butterdose zus. -95
5 Bierbecher 4/20 Goldrand -95
4 Weingläser -95
Holzwaren
Bund Löffel 4 Stück -50
Besteckkasten 4teilig -95, 2teilig -50
Handtuchhalter -95
Tablett 40 cm -95
Spiegel groß -95
Kaufhaus des Westens
Wellritzstraße 45 Telephon 24392 Ecke Walramstraße

Sonder
Tage
für

Strümpfe & Unterzeuge!

Herren-Unterkleidung

volle Weite und Länge

- Unterjacken**, aus la Baumwolle, makofarbig, lange Ärmel . . . 2.85, 1.75
- Unterjacken**, mit lang. Ärmeln, sehr wollhaltig 3.80 . . . 2.20
- Beinkleider**, aus la Baumwolle mit doppeltem Gesäß 3.80, andere dauerhafte Qualitäten . . . 3.20, 2.10
- Gestrickte Beinkleider** aus best. strapazierfähiger Baumwolle 3.30
- Jacke und Beinkleid-Garnituren**, aus la Baumwolle, in guter Verarbeitung . . . 4.90
- Mako-Hemdosen**, moderne Sportform, weiß . . . 3.00
- Herren-Einsatz-Hemden**, Mako, naturfarb. u. weiß 4.80, 3.60, sehr gute Baumwolle, in weiß . . . 2.75
- Herren-Einsatz-Hemden**, normalfarbig, wollgemischt, weißer Einsatz mit hübschen Streifen, 4.75, 3.90

Herren-Socken

- Gute Gebrauchs-Socken**, mit Fußverstärkung, in grau, Vigogne 0.45 . . . Baumwolle 0.35
- Schwarz Flor, gestrickt**, besonders dauerhaft, m. Doppelsohle 0.95
- Karierte u. gestreifte Socken**, reine Wolle, mit engl. Sohle, 1.95, Mako, Ferse und Spitze verstärkt 1.10
- Beste Seidenflor**, in modernen Farben gemustert, doppelte Fersen und Spitzen . . . 1.75
- Mako mit Seide**, der elegante Gebrauchs-Socken mit engl. Sohle 1.95
- Reinwollene Fülllinge** für Damenstrümpfe, schwere Qualität, in schwarz . . . Paar 0.95

Es ist längst bekannt, daß WIR Ihnen bei dieser alljährlichen Veranstaltung nur **WIRKLICHE QUALITÄTSWAREN** zu äußerst vorteilhaften Preisen anbieten, deshalb besinnen Sie sich, was Sie zum Herbst und Winter nötig haben und benutzen diese besonders günstige Gelegenheit.

Wir beginnen am Samstag um 8.30 Uhr.

Damen-Strümpfe

- Künstl. waschbare Dauerseide**, mit guter Florverstärkung, in allen modern. Farben 1.95
- Künstliche Waschseide**, feinmaschig und elastisch, in hübschen Kleiderfarben 2.35
- Bemberg-Adler-Waschseide**, Goldstempel, klares Gewirke 2.40
- Der wirklich haltbare Seidenstrumpf**, künstl. Waschseide, innen Flor, in reichem Farbensortiment 2.45
- Beste künstl. Waschseide**, feinmaschig, m. englischer Sohle, Spitz- und Stumpferse 2.90
- Beste Baumwolle**, gut verstärkt, in vielen Farben 0.48
- „Unser Würfelstrumpf“** und noch andere Qualitäten, mit 4-facher Sohle, in guten Farben leichtere Qualitäten . . . 0.95
- Gute Mako-Ware**, extra schw. u. kräft. Gebrauchsstrumpf 1.50

Damen-Strümpfe

- Unverwüßt. Sportstrumpf**, Baumwolle gestrickt, in guten Modelfarben, meliert 1.65
- Reine Wolle**, gewirkt, gut verstärkt, dunkle Straßenfarben 1.95
- Wolle gerippt gestrickt**, dauerhafter Strapazierstrumpf für kalte Tage, in modernen Farben 3.90

Kinder-Strümpfe

- Kräftige Baumwolle** in grau und beige, 1 rechts 1 links gestrickt, Größe 9-6 0.60, Größe 5-1 0.45
- Baumwollener Strapazierstrumpf**, 1 rechts 1 links gestrickt, in schwarz und braun, Größe 12-9 0.45
- Mercerisierte Baumwolle**, fein gestrickt, in schönen Farben, Größe 10-8 1.75, 7-4 1.35, 3-1 0.95
- Wolle mit Seide kaschert**, hübsche dunkle Farben, Größe 10-7 1.75, 6-4 1.35, 3-1 0.95

Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN

Langgasse

Kirchgasse

Wilhelmstraße

Damen-Unterkleidung

- Unterjäckchen**, weiße Baumwolle, fein gerippt, mit 1/4 Ärmel 1.95, 1.40, mit 1/4 Ärmel 1.75, 1.15, ohne Ärmel . . . 1.50, 0.95
- Damen-Hemden m. Bandträgern**, Baumwolle, weiß und hellfarbig, 1.45, 0.95, 0.75
- Damen-Hemden m. Beinschluß**, Baumwolle, weiß und hellfarbig, 1.90, 1.25, 0.85
- Hemdosen mit Bein**, la Baumwolle, gerippt gestrickt, weiß und hellfarbig . . . 3.75, 2.20, 1.90, 1.60
- Hemdosen „Ripcosa“**, mit Schrittverstärkung, in rose und weiß 3.75, la Mako mit Bein, weiß und rosa . . . 3.20, 2.85
- la Mako-Schlüpfer** mit Seidenstreifen, verschied. Farben . . . 1.80, 1.65
- Warme Fausch-Schlüpfer**, außen Seide 2.25, außen Baumwolle 1.75
- Kunstseiden-Schlüpfer**, beste Gebrauchsqualität in vielen hellen Farben 2.40
- Unterzieh-Schlüpfer** in weiß, rose und lachs, Halbwohle 2.70, Baumwolle . . . 1.45, 0.60
- Rock u. Schlüpfer-Garnitur**, Baumwolle mit Seide in vielen modernen Farben . . . 6.50

- Kinder-Kasestripfe**, Baumwolle mit Wollrand in grau u. beige, von Größe 10 0.65, bis Größe 3 0.35
- Kinder-Niestripfe**, Mako u. Flor, in grau, beige u. taupe, von Größe 12 1.10, bis Größe 3 . . . 0.35
- Kinder-Söckchen**, Baumwolle und Mako, einfarbig mit buntem Wollrand, von Größe 9 0.65, bis Größe 2 . . . 0.35
- Kinder-Strümpfe**, Halbwohle, grau und beige, 1 rechts, 1 links Größe 10 1.90, bis Größe 1 . . . 0.80

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 28. September, 16 Uhr werde ich in Biersdorf:

- 1 Motorrad mit Beiwagen, 1 Warenschrank, ein Schreibisch, 1 Büchereimaschine, 1 Waschküchenschrank, eine Nähmaschine, 1 Grammophon, 1 Kleiderkasten, 1 Korb, 1 Tisch, 1 Kl. Kofferschrank, 1 Ständer, 1 Kasten, 1 Trümpf, 1 Vertigo, 1 Büfett, 1 Schreibmaschine, 1 Desimalwaage, 1 Bierverfälschungsapparat, 1 Bohr- und Fräsmaschine, 1 Hobelbank, 2 Ead Leim, 1 Schwein u. a. m.

Öffentl. swangswelke meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Samstags 15 1/2 Uhr am Bürgermeisteramt. Bette, Obergerichtsvollzieher, Rüdelsheimer Str. 33.

Billig! Hammelfleisch Billig!

Keule, Bug u. Kotelett Pfd. 1.20 Mt.
Brust und Ragout Pfd. 1.00 Mt.

Mehlgerei Bill

Scharnhorststraße 7.

Qualitäts-Schuhe

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie Geld sparen wollen, sich, bevor Sie ihren Einkauf tätigen, meine große Auswahl an

- Spangenschuhe** in verschied. Lederart und Ausführung
- Herrenhalbschuhe** v. einf. b. z. hoch-elegant. Modech
- kräft. Arbeits- und Sportstiefel**

sowie Luxuschuhe

in erprobten Qualitäten und schönsten Modellen anzusehen.

Durch abgelegene Geschäftslage sowie Ersparen der hohen Ladenmiete und enormen Aufmachungskosten

die billigsten Preise

Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22. Parterre und I. Stock.

Deutsche Zeltmission. Elsasser Platz.

Jeden Abend 8 Uhr: Vorträge bis einschl. 6. Okt.

Thema am Sonntag, den 29. September: „Was ist Liebe?“

Eintritt frei Jedermann, ohne Unterschied der Konfession und Partei, herzlich willkommen!

Gütertransporte

Stadt u. außerhalb Ums. Möbeltransporte, Sport- und Gesellschaftsfahrten bei bill. Stahler, Kellerstraße 14. Telefon 28515

Junge laub. Frau empf. sich s. Ausb. v. Wäsche in u. a. d. Deule. Abt. im Tagbl. Berlag. Gr

Tisch-, Leib- und Bett-

Wäsche-Großverkauf

Jetzt ist die beste Gelegenheit zur Ergänzung des

Wäscheschrankes sowie der

Bräut- u. Erbslings-Ausstattungen

Pickert Mauritiusstraße 12 Durchgehend geöffnet!

Hauptpreislagen

Herren-Anzüge

1- u. 2-reihig

28.- 36.- 45.- 54.- 60.-
68.- 75.- 85.- 95.- und höher

Übergangs-Mäntel

in neuesten Formen

33.- 39.- 48.- 56.- 65.-
78.- 85.- 95.- 105.- und höher

Ferner finden Sie in größter Auswahl:

Regen- und Sportkleidung
Loden- und Lederkleidung
Jünglings- und Knabenkleidung

zu enorm vorteilhaften Preisen



Eine Pflicht: Wenn Sie den Erfolg suchen, wenn Sie geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben, angenehm erfüllen wollen!

Ein Vergnügen: Wenn Sie sich bei uns kleiden! Dann ist für Sie alles da, was Sie brauchen, um sich zu kleiden, wie Sie wollen, und das zu einem Preis, der Ihnen ein Vergnügen ist.

Durchgehend geöffnet.

Carl
Dauk

Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Sportkleidung
Wiesbaden Kirchgasse 27

Billige Fotografie

6 Karten
von 2.90 an
Pässe f. j. Zweck
rasch und billig

Amateurarbeiten
Entwickeln Kopieren
6x9 10.5 10.5
9x12 15.5 20.5
schnellstens

Samson

& Co. Kirchg. 44
Part.
gegenüber den
Warenhäusern

Werbetage für die Blume

28., 29. u. 30. September.

Beachten Sie unsere durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.

Samstag von 16-18 Uhr **Korsofahrt durch die Stadt** Sonntag v. 11½-13 Uhr

Ortsgruppe Wiesbaden, Verband deutscher Blumengeschäftsinhaber.

2047



Nach Südamerika

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

Ab AMSTERDAM fahren
Sie sicher und bequem mit
grossen, luxuriös ausge-
statteten Schnelldampfern
nach PERNAMBUCO-BAHIA
RIO de JANEIRO - SANTOS
MONTEVIDEO-BUENOS AIRES

Kein Durchreisevisum
nach Holland. Fahrpreis
nach Amsterdam nicht
höher als nach Hamburg

MITTELMEER & NORDLANDFAHRTEN

Nähere Auskünfte durch:

Wiesbaden: Born & Schottenfels, Kasse:
Friedrich-Platz 3 Mainz: J. F. Hillebrand
G. m. b. H., Reiche Klarastrasse 10 Köln:
Holländisches Verkehrsbüro G. m. b. H.
Deichmannhaus gegenüber Hauptbahnhof

Möbel

kaufen Sie gut u. billig,
wie: Schlaf-, Speise-,
Herren-Zimmer, Küchen
sowie einzelne Möbel bei
langjähriger Garantie, fach-
männischer Bedienung bei

Anton Maurer

Dotzheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Auch des besonderen Wohlgeschmacks
wegen, aber hauptsächlich wegen der wohl-
tunenden Wirkung auf **Magen und Darm**
sollten Sie tägl. einige Schnitte von dem guten

Rheinischen Roggenschrotbrot

der Bäckerei **Schröder**, Mühlgasse 15
essen.

Zwetschen-Kuchen

ab 11 Uhr morgens Schinkenhörnchen
und die bekannten Konditoreispezialitäten

Café Bossong

Kirchgasse am Eck.

Nur durch gemeinsamen

-Großeinkauf

kann dieser hochwertige Qualitäts-Gas-
herd so vorteilhaft geliefert werden



Modell 1929

Der neueste hochwertige Qualitäts-Gasherd
Neuester Doppelsparbrenner mit Bronze-
Brennerdeckel. Emaillierte abnehmbare
Kochplatte. Bombierte Türen. Fein regulier-
barer Brat-, Back- und Grillofen. Aeusserst
sparsamer Gasverbrauch. Bekannte Raten-
zahlungen durch das städtische Gaswerk.

Alleinverkauf: 1770

Tel. 27213 **L. D. JUNG** Kirchg. 47

Das Fachgeschäft für erprobten Hausrat.
Mitglied im Großeinkaufs-Verband „Nürnberger Bude“

Ufa-Palast

Wiesbadens Lichtspielhaus von Weltruf
Wilhelmstraße 36 Telefon 27964.

AB HEUTE:
Wieder ein großer Ufa-Schlager
der neuen Produktion!



Adieu Mascotte
Das Modell vom Montparnasse
Lustspiel nach einer
Idee von Michel Linsky.

Mascotte **LILIAN HARVEY**
Josette Marietta Millner
Gaston Harry Halm
Jean Dardier Igo Sym
Giron Julius Falkenstein
Diener bei Gaston Ernst Pröckl
Ein Modell Erika Dannhoff

- Jazz-Ouvertüre -

Beiprogramm:

Fußball mit P.S.

Groteske mit Lloyd Hamilton.

Im Feuerbereich des Aetna

Reise-Kulturfilm.

Neue Ufa-Woche.

Auf der Bühne: Luise Kißler

die 9jährige Klaviervirtuosin

in ihrem graziös-charmanten Spiel am Flügel.
Der Ibach-Flügel ist vom Musikhaus Stöppler, Rhein-
straße 41 liebenswürdigweise zur Verfügung gestellt.

Zum erstenmale in dieser Saison:
Die **16 Ufa-Jazz-Symphoniker** unter Meister Egressy.

Beginn wochentags: 4 6.15 8.30

Sonntags: 8 10 12 2 4

Flughafen-Restaurant

Inh.: A. Faber.

Täglich geöffnet!

Erstklassige Küche — Kaffee — Konditorei.

Prima Weine.

Herrlicher Aushlick auf den Taunus.

Mäßige Preise.

Rundflüge

mit Sportmaschinen ab 10 Uhr vormittags zu mäßigen Preisen.

ANZEIGEN

IM WIESBADENER TAGBLATT
HABEN STETS DEN
GRÖSSTEN ERFOLG

VERGNÜGUNGS PALAST GROSS- WIESBADEN

Dotzheimer Str. 19 Telefon 28001.

Nur noch bis Montag, 30. September

Die große Revue u. Schönheitsschau

1000 schöne
Frauen

und „**Sonnige Welt**“.
Einlaß 7½ Uhr Anfang 8¼ Uhr

Ab Dienstag, 1. Oktober:

Sonder-Gastspiel
der schönsten Frau der Welt!

Bella Siris

die Venus im Tanz
bringt Tänze der
Schönheitskultur
in höchster Voll-
endung.

Bella Siris'

Körper ist gegen
äußere Einflüsse
bei einer ameri-
kanischen Gesell-
schaft mit
200 000 Dollar
versichert.



Rest. „Zum Niederwald“

Niederwaldstr. 10 Inh. Franz Berberich jun.
Fernruf 20906.

Morgen Samstag, 28. Sept.

Großes Schlachtfest

Freitag: Weißfleisch-Bratwurst

Ia Buschbräu

Prima Apfelwein

Reine Weine.

Es ladet freundlichst ein

Franz Berberich jun. u. Frau.



Frankfurter Hof

Inh. W. Schaus • Webergasse 37 a. d. Langgasse

Samstag und Sonntag

Großer Abschieds- und Ehrenabend

des beliebten

Münchener Schrammel-Trios
Seppi, Loisl und Nazi

Ab Dienstag, den 1. Oktober
abends 8 Uhr

Gastspiel

Curt Hammerschlag

mit seinem prominenten

Attraktionsorchester

und seinen humoristischen Einlagen

Harry Thürer

der beliebte Stimmungs-
und Lautensänger

Emil Jahn

der bekannte
Instrumentalvirtuose

Rheinhotel „Wildbräu“

Wiesbaden-Biebrich

Rheinufer 10

Telephon 61639

Am Samstag, den 28. September 1929

Volksliederabend

anschließend Tanz.

Unter freundlicher Mitwirkung der „Konkordia“,
Verein zur Pflege des deutschen Volksliedes für gemischten Chor.

Chorleitung: Hugo Pick jr.

Herrlich dekorierte Räume

Verstärkte Kapelle.

Jeden Mittwoch, Samstag
u. Sonntag ab 4 Uhr nachm.

Konzert und Tanz.

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 28. September 1929, nachmittags 4 Uhr

Vorführung der neuen Modeschöpfungen
für Herbst und Winter

Jersey-Vormittags-, Nachmittags-, Abendkleider u. -Mäntel

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

Besuchen Sie **Link's Weinstube**

Schierstein, Lehrstraße, neben der Post

Im Ausschank: 1926er Schiersteiner Dachsberg

Eigenes Wachstum.

Klosterschenke Klarenthal.

Samstag u. Sonntag: **Schlachtfest.**

Sonntag, 29. September: **Groß. Herbstfest**

(Musikverein Dotzheim)

wozu freundlichst einladet **K. Bissinger.**

Süßer Apfelmost Glas 20.2.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 28. Sept.

3. Vorst. Stammreihe F.

Zum ersten Male:

Danton's Tod.

Ein Drama v. G. Büchner

Spielleit.: R. v. Gordon.

George Danton Firmofer

Legendre S. Manders

Camille Desmoulins

Maurus Pieris

Debraut-Schelles

Paul Breitkopf

Barroir Guis. Albert

Phillipeau R. Biegnier

Sabre d'Elantine

Walter Hildmann

Mercier Hans Rodius

Thomas Pannasch

Robespierre R. Kleinert

St. Just B. Gerhards

Barroir Aug. Romber

Collet d'Herbois

Heinrich Weirauch

Chaumette, Procurator

des Gemeinderates

Peter Jahr

Fouquier-Tinville, öffentl.

licher Ankläger

Guido Lehmann

Dumas, Präsident des

Revolutionstribunals

Logislav v. Heiden

Danis, Freund Dantons

Wilhelm Allgauer

Simon, Souffleur

Mar. Andriano

Simons Weib M. Kuhn

Julie, Dantons Gattin

Thalia Hummel

Lucile, Gattin Desmou-

lins Olla Heidenreich

Rosalie, Herta Ritter

Adelaide, Doris Bok

Marion, Alice Treff

Ein junger Herr

Walter Hildmann

Bürger: Ferd. Wenzel,

Robert Marle

Führer des Portab-

volkes D. Bernhöft

Vorländer d. National-

konvents R. Buder

Deputierte: R. Allgauer,

M. Hildmann, Heur.

Müller, Otto Brenner

Ein Jakobiner aus Lyon

Ferdinand Wenzel

Der Henker von Paris

Guido Lehmann

Der Guillotinenführer

Hans Bernhöft

Weiber: M. Doppelbauer,

D. Gerhards, R. Ritter

Ersta Seibert

Gefängniswärter: Hilm.

Manders, B. v. Heiden

Gefangene: R. Berfer,

Max Böhme

Paris 1794.

Es spielt das 1. Bild:

Im Spielhof, 2. Bild:

Auf ein Straße, 3. Bild:

Im Jakobinerklub, 4. Bild:

Bei Marion, 5. Bild:

Bei Robespierre, 6. Bild:

Bei Danton, 7. Bild:

Bei Desmoulins, 8. Bild:

Auf der Straße, 9. Bild:

Bei Danton, 10. Bild:

Vor Dantons Haus, 11. Bild:

Im National-

konvent, 12. Bild:

Im Gefängnis, 13. Bild:

In einem Gasse, 14. Bild:

Vor dem Revolutions-

tribunal, 15. Bild:

Beim

Robespierre-Ausflug, 16. Bild:

Vor dem Revolu-

tionstribunal, 17. Bild:

Bei Julie, 18. Bild:

Im Gefängnis, 19. Bild:

Vor dem Gefängnis,

20. Bild:

Im Gefängnis,

21. und 22. Bild:

Auf dem Revolutionsplatz

Nach dem 10. u. 16. Bild

12 Minuten Pause.

Anfang 19% Uhr.

Ende etwa 22% Uhr.

Kleines Haus.

Samstag, 28. Sept.

4. Vorst. Stammreihe F.

Herrund Graund und So

Komödie in 3 Akten von

Deros Amiel.

Spielleit.: D. Hoffmann.

Georges B. Herrmann

Susanne, seine Frau

Robert, Kurt Sellma

Fernande, D. Gensmer

Marie, Stubenmädch. von

Herrn u. Frau So und

So Marianne Eiman

Anna, das Stubenmädch.

von Fernande Sebina

Nach dem 2. Akt 15 Min.

Pause.

Anfang 19% Uhr.

Ende etwa 21% Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Samstag, 28. Sept.

11 Uhr:

Früh-Konzert

am Rochbrunnen, Ausgef.

von d. Salontafel Kapell.

Leitung: Wills Lind.

1. Ungarische Luftspiel-

Quartette von Keler-

Bela.

2. Chant Hindou von

Rimsky-Korsakow.

3. Potpourri „Von Gid-

bis A. Wagner“ von

Schreiner.

4. Marcillus von Kevin.

5. Der erste Brief von

Reagow.

6. Brennende Liebe.

7. Foffa - Mazurka von

Joh. Strauß.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 28. Sept.

Abonnement-Konzerte.

Städtisches Orchester.

Leitung:

Musikdirektor D. Trmer.

16 Uhr:

1. Feiertags-Marsch von

Ch. Gounod.

2. Ouvertüre zu „La

Princesse jeune“ von

C. Saint-Saens.

3. Variationen aus der

Chor-Fantasia von L.

v. Beethoven.

4. Fantasia aus „Das

Nachtlager in Granada“

von C. Kreutzer.

5. Mein erster Walzer v.

M. Mascagni.

6. Konzert - Ouvertüre in

A-bur von Jul. Ries.

7. III. norwegische Abap-

lobie von J. Sæblien.

20 Uhr:

1. Ouvertüre zu „König

Stephen“ v. Beethoven

2. Improvis. C-moll, v.

J. Sauer.

3. Variationen über ein

Thema von Mozart v.

F. Liszt.

4. Ape im Kloster von

B. Arenal.

5. Vorspiel zu „Melusine“

von R. Grammann.

6. Fantasia aus „Der

fliegende Holländer“ v.

R. Wagner.

Wir empfehlen:

Der kleine Heimatförderer

in der Stadt Wiesbaden

u. Mittelhändler Karl Döringer

u. Auflage Preis 75 Pfennig

Gedruckt in unserem Verlag und

in allen Buchhandlungen

2. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbaden

Ecke Dotzheimer
u. Manteuffelstr.

Adolfo

Riesen-Zirkus-Varieté

gibt heute Freitag, den 27. September, abends
8.30 Uhr eine

große Sensationsvorstellung

mit dem Riesen-Weltstadtprogramm.

Morgen Samstag, nachmittags 3.30 Uhr für sämtliche
Schulen, Krankenhäuser, Witwen und Waisen, Er-
werbslose auf allen Plätzen 20.2. Abends 8.30 Uhr:
Prunkvorstellung. Sonntag: **Zwei Fremden-**
vorstellungen nachmittags 3 und abends 8 Uhr
mit ungekürztem Programm.

Es ladet ein die Direktion Adolfo.

Der Geschäftsführer **H. Stricker.**

Badener Verein E.V.

Wiesbaden.

Zu dem am Samstag, den 28. Sept. 1929,
abends 8 Uhr im Saale der Loge „Plato“ hier,
Friedrichstraße 35, stattfindenden

26. Stiftungsfest

verbunden mit Tombola und Ball

laden wir hiermit unsere Mitglieder sowie alle
Gönner und Freunde des Vereins und ins-
besondere die hier wohnhaften, dem Verein
noch nicht angeschlossenen Badener freund-
lichst ein. — Eintritt frei. —

Der Vorstand.

G.-V. „Sängerlust“ Waldstraße

Gegr. 1920. Dirigent: P. Hecker.

Mitglied des Deutschen und Nass. Sängerbundes.

Am Samstag, den 28. September 1929,

abends 8 Uhr

Stiftungsfest

im Saalbau Schmitzer unter Mitwirkung der
Feuerwehr - Kapelle Biebrich

Gesang - Theater - Ball

wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner des
Vereins herzlich einladet

Der Vorstand.

Eintrittspreise: Mitglieder 0.50, Nichtmitglieder 1.—.

Tanzen frei.

Der neue Stuart Webbs

Ralph Cancy, der neue Stuart Webbs, ist der Sohn eines
angesehenen Auslandsdeutschen, der seine Kindheit an dem klippen-
reichen Strand von Olso verlebte. Dort jagte er mit Speer den
Tintenfisch und lernte das Wellenreiten wie ein Eingeborener. Als
Junge wurde er von seinen Eltern auf die Transsibirische Bahn
geseizt und fuhr mutterseelenallein von Asien nach Europa, um
seine ungebundene Kindheit im Osten mit einer sorgfältigen nord-
deutschen Erziehung zu vertauschen.

In einem Hamburger Künstlerhaus wurden früh seine viel-
seitigen Begabungen erweckt. Er studierte Musik und später an der
Universität Kunstgeschichte. Der Tanzsport war sein Vergnügen.
In kürzester Zeit rückte Cancy in die Reihe der bekanntesten
Sonderklasse auf und gewann Meisterschaft auf Meisterschaft.

Bis ihn eines Tages die Sehnsucht nach der Freiheit seiner Kind-
heit so stark packte, daß er alles im Stich ließ und zu Verwandten
in die Südsee fuhr. In der Nähe seines Geburtslandes, dem Zwang der
Zivilisation entrückt, vergingen Monate wie in einem Rausch. Er
jagte den Tiger, saß wieder auf den Klippen, suchte den Tintenfisch
— Cancy muß damals sehr glücklich gewesen sein, als die Wildnis
sein Heim, die Büchse sein treuester Freund war. Europa rief ihn
allzubald zurück. Er mußte die väterliche Firma übernehmen. So
verwandelte sich Cancy mit der Zeit in einen bürgerlichen Kaufmann.
Der seßhaft wurde. Im Herbst zum Golfspiel nach Brioni fuhr. An
Autoren teilnahm. Mit der Segeljacht die Ostsee befuhr. Den man
an allen Plätzen trifft, wo sich die internationale Gesellschaft ein-
stelt. Dessen Bürger Cancy sieht man auf dem Schieß-
stand in Kissingen. Mit kaum zu glaubender Sicherheit schießt er
dort Nadelköpfe.

Den anderen Cancy kann man in einer Hamburger Hafenkneipe
kennenlernen. Das leichteste Gesindel ist ihm vertraut — in
seinen Schlupfwinkeln sucht er es auf. Zeitweilig versucht er, ohne
Geld in der Tasche, das Leben eines Tramps zu führen, um in den
Niederungen des Lebens den Menschen verstehen zu lernen. Eines
Tages fiel er dem bekannten Regisseur Rudolf Meinert auf, und der
veranlaßte Cancy, sich vor der Kamera zu versuchen.

Sein Debut gibt er nun im **Thalia-Theater** in dem
spannenden Detektivfilm

Das grüne Monokel.

Als zweiter Hauptfilm wird ein realistisches Bild aus dem
russischen Dorfleben, betitelt

Sandel's



Herbst-Angebote

eine **Spitzenleistung**

in Eleganz und Preis

Die schönsten Herbst-Schuhe

in modernster Ausführung

wirklich staunend billig

10⁹⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Schuhhaus

1. Sandel am Eck

Kirchgasse 60

Sandel & Co.

Kirchgasse 29
gegenüb. Woolworth.

Durchgehend geöffnet!

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Montag, den 7. Oktober d. J., von 11 Uhr ab
sollen im Kaiserhof-Restaurant, hier, Schloßplatz 6,
11/2 Stüd Langelsweiberg und Herberger aus
Jahrgang 1928 versteigert werden.

Probetag am 1. Oktober d. J., von 15-18 Uhr
im Weinkeller der Stadt, Marktstraße 1/3, und am
Tage der Versteigerung von 10 Uhr ab im Kaiserhof.
Zutritt zum Probetag und zur Versteigerung
nur gegen Karten, die in dem Verwaltungsgebäude,
Lounusstraße 3, 4. Stod, Zimmer 405, ausgegeben
werden.

Wiesbaden, den 11. September 1929.

Der Magistrat,
Verwaltung für Landwirtschaft,
Weinberge und Forsten.

3 SCHLAGER

Solange Vorrat:

Weißkraut feste Köpfe **3 Pfund 20**

Rotkraut **3 Pfund 32**

Reife Tomaten **3 Pfund 32**

Verkauf an jedermann

Mindestens **4%** Rückvergütung



Herbst-Strümpfe

Klares Gewebe - Haltbare
Qualitäten - Schmiegsames
Material - Neue Farben

L. Schwenck

Mühlgasse 11/13 am Schlossplatz

K119



stehen Ihnen jetzt zur Auswahl bei mir zur Verfügung. — Über
3000 Mäntel in allen modernen Stoffen und Formen, in allen Aus-
führungen und Größen. Ein großer Teil dieses enormen Mantel-
Lagers entstammt eigener Herstellung.



Da ich stets bestrebt bin, meine Eigenerzeugnisse
immer besser und trotzdem billiger
in den Verkauf zu bringen, so dürfte Ihnen die Wahl, wo Sie den
Bedarf an Winterkleidung eendecken sollen, nicht schwer fallen.



Ulster

aus neuesten Ulsterstoffen, mit
Rücken- oder Rund-Gurt, in
mustergetragener Ausführung, je
nach Art

24.- 33.- 45.-

59.- 72.- 85.-

und höher.

Paletots

aus guten u. allerfeinsten Ma-
rengostoffen, ein- u. zweireihig,
mit und ohne Samtkragen, je
nach Art

37.- 46.- 58.-

65.- 78.- 85.-

und höher.

Anzüge

aus gut. Bucksins, Kammgarns
u. Gabardines, in bekannt guter
Verarbeitung und Paßform, je
nach Art

19⁵⁰ 39⁵⁰ 58.-

65.- 78.- 85.-

und höher.

Wetter-Mäntel

aus guten Lodenstoffen, in den
beliebten Farben
mit tadelloser Gummierung, in
den bekannten Marken . . .

12⁵⁰ 18.- 22.-

975 1275 1950

Löwenstein

Mainz, Bahnhofstr. 13, 1. St.
Nur 1 Minute vom Hauptbahnhof.

F181